

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences
Sozialpädagogisches Institut NRW

IZBB

Investitionsprogramm

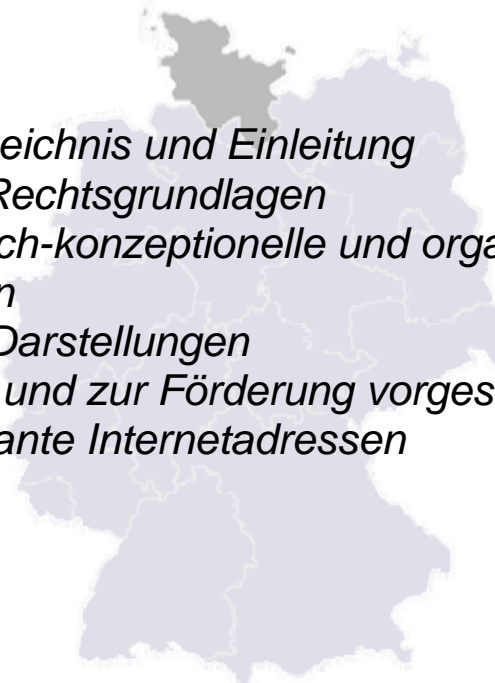
„Zukunft Bildung und Betreuung“ 2003-2009

Schleswig-Holstein





Länderspezifische Darstellung:

- 
- Teil 1: *Inhaltsverzeichnis und Einleitung*
 - Teil 2: *Ziele und Rechtsgrundlagen*
 - Teil 3: *Pädagogisch-konzeptionelle und organisatorisch-strukturelle Grundlagen*
 - Teil 4: *Grafische Darstellungen realisierter und zur Förderung vorgesehener Schulen seit 2003*
 - Teil 5: *IZBB relevante Internetadressen*



Teil 1

Inhaltsverzeichnis und Einleitung



Teil 1	3
Inhaltsverzeichnis und Einleitung	3
Teil 2	8
Ziele und Rechtsgrundlagen	8
Teil 3	13
Pädagogisch-konzeptionelle und organisatorisch-strukturelle Grundlagen	13
1: Pädagogische Leitziele	17
2: Ganztagschul-Angebote	20
3: Genehmigungsverfahren	22
4: Finanzierung	25
5: Personaleinsatz/-struktur	27
6: Raumkonzept/-programm, Sachausstattung	27
7: Zeitrahmen/Zeitkonzept	28
8: Verpflegung	28
9: Gestaltung des Schultages/Ganztages	30
10: Kooperationsmöglichkeiten/-vereinbarungen, inhaltliche Ansätze	32
11: Qualitätsentwicklung	36
12: Wissenschaftliche Begleitung, interne Evaluation	38
13: Beratungs-, Unterstützungs- und Fortbildungsangebote	40
Quellen:	47
Teil 4	57
Grafische Darstellungen realisierter und zur Förderung vorgesehener Schulen seit 2003	57
Teil 5	61
IZBB relevante Internetadressen	61
Impressum	63



Informationen zum IZBB-Programm

Am 12. Mai 2003 wurde das Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ 2003-2007¹ (IZBB) gemeinsam von Bund und Ländern unterzeichnet. Mit einem Fördervolumen von 4 Milliarden €, das nach einem festen Schlüssel auf die Länder verteilt wird, unterstützt der Bund den bundesweiten Auf- und Ausbau von Ganztagschulen. Mit Hilfe der Bundesmittel werden Ganztagschulen durch erforderliche Neubau-, Ausbau- und Renovierungsmaßnahmen, sowie deren Ausstattung gefördert. Das Programm soll dazu anregen, eine moderne Infrastruktur im Ganztagschulbereich zu schaffen, ein bedarfsorientiertes Angebot durch Schaffung zusätzlicher Ganztagschulen oder durch qualitative Weiterentwicklung bestehender Ganztagschulen zu gestalten und eine Qualitätsverbesserung des Bildungssystems zu erreichen.

Die konkrete Umsetzung liegt in der Zuständigkeit der Länder: d.h. Erlass von Förderrichtlinien, Auswahl der förderfähigen Schulen, Personalausstattung und inhaltliche Gestaltung. Jedes Land kann sein eigenes Ganztagschulkonzept entwickeln und die Kultusministerien der Länder erteilen Auskunft zur Umsetzung des Programms. Auf der Website <http://www.ganztagschulen.org> des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sind alle wichtigen Informationen über das Programm sowie Erfahrungsberichte aus den geförderten Ganztagschulen zu finden.

¹ Eine kostenneutrale Verlängerung des Förderzeitraumes von 2007 bis zum Ende des Jahres 2009 wurde im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD am 11. November 2005 auf ausdrücklichen Wunsch der Länder beschlossen.
(siehe: http://www.bmbf.de/pub/izbb_ergaenzende_info.pdf) (Stand: 14.07.2008)

BMBF geförderte Begleitforschungen zum IZBB-Programm

Begleitprogramm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

In enger Abstimmung mit den Ländern wird die inhaltliche Ausgestaltung von Ganztagskonzepten durch "Ideen für mehr! Ganztägig lernen", das Begleitprogramm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), unterstützt.

<http://www.ganztaegig-lernen.org/>

Unter Leitung eines Konsortiums, das Prof. Dr. Eckhardt Klieme (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt/Main), Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (Deutsches Jugendinstitut, München) und Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels (Institut für Schulentwicklung, Dortmund) bilden, startete im Frühsommer 2005 die empirische Längsschnittuntersuchung "**Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen**" **STEG**. Erste Ergebnisse wurden im Frühjahr 2007 präsentiert.

<http://www.projekt-steg.de/>

Ganztagsorganisation im Grundschulbereich

Das vom BMBF, dem Europäischen Sozialfonds sowie der Max-Traeger-Stiftung geförderte Verbundprojekt der Bundesländer Berlin, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg untersucht die Auswirkungen schulorganisatorischer Veränderungen im Primarbereich. Hierbei können durch die breit angelegte Untersuchung Aussagen zu unterschiedlichen Formen der Ganztagsorganisation getroffen werden.

Beteiligte Projektpartner: Freie Universität Berlin (AB empirische Erziehungswissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Hans Merkens), Freie Universität Berlin (AB Weiterbildung und Bildungsmanagement, Univ.-Prof. Dr. Harm Kuper), Universität Potsdam (Allgemeine Grundschulpädagogik und –didaktik, Univ.-Prof. Dr. Agi Schröder-Lenzen)

http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/allg_paedagogik/go/index.html

Im Projekt "**Lugs - Lernkultur und Unterrichtsentwicklung in Ganztagschulen - Rekonstruktion zur Transformation schulischen Lehrens und Lernens**" (von Oktober 2005 bis 2009) erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Schulen in Berlin, Brandenburg und Rheinland-Pfalz die Frage, ob und wenn ja, wie durch die Umstellung von Schulen auf Ganztagsbetrieb das Lehren und Lernen verändert wird.

<http://www.lernkultur-ganztagschule.de/>

Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009 Schleswig-Holstein



Das länderübergreifende Forschungsvorhaben "**Studie zur Entwicklung von Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule**" widmet sich dem Thema, welchen Stellenwert Bewegung, Spiel und Sport in Ganztagschulen haben. Untersucht werden dazu Ganztagschulen in den drei Bundesländern Hessen, Thüringen und Niedersachsen.
<http://www.uni-marburg.de/fb21/ifsm/ganztagschule>

"Lokale Bildungslandschaften in Kooperation von Ganztagschule und Jugendhilfe"

In dem vom BMBF geförderten Projekt des Deutschen Jugendinstituts (Laufzeit: 2007-2010), werden unter Zuhilfenahme des politikwissenschaftlichen Ansatzes der "local governance" in vier Modellregionen unterschiedliche Strategien und Entwicklungen einer genuin kommunalen Bildungspolitik mit dem Ziel des Abbaues herkunftsbedingter Bildungsbenachteiligungen rekonstruiert.
<http://www.dji.de/lobi>
<http://www.ganztagschulen.org/6923.php>

Das Forschungsvorhaben "**Familien als Akteure in der Ganztagsgrundschule**" erforscht im Zeitraum 2007-2009, wie sich die ganztägige Betreuung und Bildung auf die Elterninteressen einerseits und auf die Perspektiven der Kinder andererseits auswirken. Die Grundlage für diese Vorhaben sind qualitative Erhebungen in Bremen, Niedersachsen, NRW und Thüringen an den Schnittstellen zwischen Schule, Familie und außerschulischen Partnern. Leitung: Prof. Dr. Sabine Andresen und Prof. Dr. Hans-Uwe Otto von der Universität Bielefeld
<http://www.uni-bielefeld.de/paedagogik/agn/ag1/ganzttag.html>
<http://www.ganztagschulen.org/8582.php>

Das vierjährige (2004-2008) **Verbundprojekt „Lernen für den GanzTag“** setzte sich zum Ziel, Qualifikationsprofile und Fortbildungsbausteine für pädagogische Fachkräfte in Ganztagschulen zu entwickeln.

Die Fortbildungsbausteine beziehen sich auf gemeinsame Ziele zur

- Entwicklung einer erweiterten Lernkultur in Ganztagschulen,
- qualitativen Veränderung von Lernprozessen und Lernkulturen und
- Förderung von Persönlichkeitsentwicklung und Partizipationskompetenz von Kindern.

Am Verbundprojekt waren die fünf Bundesländer Berlin, Brandenburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland Pfalz beteiligt.

http://www.ganzttag-blk.de/cms/front_content.php?idart=3

Die Datenbank des Deutschen Jugendinstituts (DJI) "Schule & Partner - schulische Kooperationspraxis auf einen Klick" wird vom BMBF – im Kontext des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung 2003-2009“ (IZBB) – sowie dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Darin werden in Form einschlägiger Praxisbeispiele Erfahrungen der Kooperation von Schule mit außerschulischen Partnern identifiziert, beschrieben und dokumentiert, um daraus Anregungen und Hinweise für die Gestaltung ähnlicher Kooperationsvorhaben im Rahmen der Ganztagschule zu gewinnen.

<http://www.dji.de/cgi-bin/projekte/output.php?projekt=578>

MUKUS – Studie zur musisch-kulturellen Bildung an Ganztagschulen

Das Projekt des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Bremen thematisiert mögliche Effekte, die sich an den IZBB-geförderten Ganztagschulen im Bereich der musisch-kulturellen Bildung und speziell des Musikunterrichts ergeben. Das Forschungsprojekt reiht sich in das bereits bestehende Netzwerk innerhalb der 14 Länder umfassenden „Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen“ (StEG) ein. Dabei hat die Studie die Funktion, die verschiedenen Aspekte der musisch-kulturellen Bildung differenziell zu beleuchten, begrenzt auf die Ganztagschulen in 5 Bundesländern (Brandenburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen). Laufzeit: Feb. 2007-Dez. 2008
<http://www.musik.uni-bremen.de/forschung/forschung/musik-in-der-ganztagschule.html>

(Stand: 25.08.2008)



Sozialpädagogisches Institut NRW (SPI), FH Köln

Um die Wirksamkeit des Investitionsprogramms zu verdeutlichen und um zukünftig darauf aufbauend weitere bundes- und länder-spezifische Schwerpunkte setzen zu können, ist die systematische Sammlung und Auswertung der durch die Bundesmittel initiierten Entwicklungen erforderlich. Für weitere Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanungen sind Informationen über die rechtlichen Grundlagen und pädagogischen Konzeptionen der 16 Länder grundlegend.

Aufgabe des SPI NRW, FH Köln, ist es, aus den Bereichen:

- Rechtsgrundlagen,
- Pädagogisch-organisatorische Rahmenkonzeptionen,
- Stand der abgerufenen Mittel (Mittelabfluss) und
- Schul- und Internetadressen

fortlaufend den bundesweiten aktuellen Umsetzungsstatus und die inhaltlichen und administrativen Länderaktivitäten zu recherchieren, auszuwerten und zu dokumentieren. Aufgrund sich ändernder Entwicklungen ist eine stetige Aktualisierung aus allen Bereichen erforderlich. Die länderspezifischen Ergebnisse, Fakten und Zahlen werden jährlich zum September des jeweiligen Jahres auf der Webseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Berlin <http://www.ganztagsschulen.org> veröffentlicht.

Länderspezifische Darstellung:

Die länderspezifischen Ergebnisse, Fakten und Zahlen des jeweiligen Jahres, die aus den o. g. Bereichen ermittelt wurden, werden in einer Mappe pro Land zusammengefasst. Aufgrund sich ändernder Entwicklungen und Umsetzungsstati ist eine stetige Aktualisierung aus allen Bereichen erforderlich. Eine aktuelle Fassung wird einmal jährlich zum Stichtag 30. September des jeweiligen Jahres vorliegen.



Teil 2

Ziele und Rechtsgrundlagen



Ziele der Landesregierung:

Ziel ist es, ein „*attraktives Bildungs- und Erziehungsangebot für die Kinder und Jugendlichen*“ zu schaffen. Die Schule soll zu einem ganztägig geöffneten Haus des Lebens und Lernens werden. Eine neue Lern- und Lehrkultur soll entstehen, die mehr Zeit zum Lernen gibt und genügend Raum bietet, Kinder und Jugendliche mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen individuell zu fördern.
<http://www.ganztagschulen.lernnetz.de/content/index.php?group=1&ugroup=0> (Stand: 07.07.2008)
<http://www.lvn.parlanet.de/infotehek/wahl15/drucks/3700/drucksache-15-3758.pdf> (S. 11) (Stand: 07.07.2008)

„Die Landesregierung hat bereits im vergangenen Jahr (Anm. d. Red.: 2007) vereinbart, 50 zusätzliche Stellen für die Errichtung gebundener Ganztagschulen mit verpflichtendem Angebot bereit zu stellen, um Kinder und Jugendliche in besonderen sozialen Brennpunkten und mit hohem Migrantenanteil zu fördern“
Pressemitteilung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 27.05.2008: Schleswig-Holstein mit guten Ergebnissen beim „Politik-Check Schule“
http://www.schleswig-holstein.de/MBF/DE/Service/Presse/PI/2008/Mai__2008/III__PolitCheck.htm I (Stand: 07.07.2008)

Entwicklung in den nächsten zehn Jahren ab 2004 von getrennten Schularten im gegliederten System der Sekundarstufe I zur 'Gemeinschaftsschule'. Daneben bleiben die bereits bestehenden integrierten Systeme bestehen und werden ggfs. ergänzt.
Pressemitteilung des KM vom 1. November 2004 unter Berufung auf das Gutachten des Instituts für Schulentwicklungsforschung der Universität Dortmund „Veränderungen der Schulstruktur in Schleswig-Holstein als Konsequenz demografischer und gesellschaftlicher Entwicklungen“ (Stand: 07.07.2008, nicht mehr abrufbar)

Eine neue Initiative erleichtert seit November 2007 den Ausbau der Offenen Ganztagschulen in Schleswig-Holstein: Es werden Ganztagschulen als Referenzschulen ausgezeichnet, die anderen Schulen Impulse zur Gestaltung ihres Ganztages geben sollen. „So können die Schulen gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren und ihre Ganztagskonzepte weiterentwickeln.“
Pressemitteilung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 28.11.2007: Bildungsministerin zeichnet Offene Ganztagschulen als Referenzschulen aus: „Wichtiger Schritt zum weiteren Ausbau der Ganztagschulen“
http://www.schleswig-holstein.de/MBF/DE/Service/Presse/PI/2007/November2007/IIII__Referenzschulen.html__nnn=true (Stand: 07.07.2008)

„Offene Ganztagschulen sollen durch die Zusammenarbeit mit der Kinder und Jugendhilfe sowie anderen außerschulischen Partnern ein neues Verständnis von Schule entwickeln. In diesem Rahmen ergänzen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebote, die sich am Bedarf der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern orientieren, den planmäßigen Unterricht mit dem Ziel, die Bildungschancen junger Menschen zu erhöhen, ihre individuellen Fähigkeiten und Neigungen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen. Mit der Offenen Ganztagschule soll zugleich ein Beitrag dafür geleistet werden, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.“
Punkt 1 der Richtlinie zur Genehmigung von Offenen Ganztagschulen in Schleswig-Holstein vom 23.11.2006
<http://www.ganztagschulen.lernnetz.de/docs/rl-genehmigung-ogt-iii232-endfassung-nachklv.pdf> (Stand: 07.07.2008)



Ganztagsschulformen nach Schularten:

Grundsätzlich gibt es in Schleswig-Holstein offene, teilweise gebundene und gebundene Ganztagsschulen.

Bericht der Landesregierung zur Entwicklung offener Ganztagsschulen vom 26. Oktober 2004. Drs. 15/3758

<http://www.lvn.parlanet.de/infothek/wahl15/drucks/3700/drucksache-15-3758.pdf> (Stand: 07.07.2008)

Gewährt werden Zuwendungen für Ganztagsangebote an Grund-, Haupt-, Sonder- und Gesamtschulen.

Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagsschulen

http://www.ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/2007-ganztagsrichtlinie_endfassung.doc (Stand: 07.07.2008)

Zurzeit vorrangig gefördert werden Offene Ganztagsschulen im Primarbereich und der Sekundarstufe I.

Richtlinie zur Genehmigung von Offenen Ganztagsschulen in Schleswig-Holstein

<http://www.ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/rl-genehmigung-ogt-iii232-endfassung-nachklv.pdf> (Stand: 07.07.2008)

Fördersumme aus dem Investitionsprogramm des Bundes "Zukunft Bildung und Betreuung" (IZBB) insgesamt für die Jahre 2003-2009:

135.041.588,-- EUR

Rechtsgrundlagen:

Das Land Schleswig-Holstein hat Rechtsgrundlagen erlassen zur Förderung laufender Kosten (Personal- und Sachmittel) sowie für Investitionen.

Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz (Schulgesetz - SchulG)
Vom 24. Januar 2007, GVOBl. 2007, S. 39

Änderungen: § 4 geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 10. Dezember 2007 (GVOBl. S.485); § 114 geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 19. Februar 2008 (GVOBl. S.132); § 148 geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 11. März 2008 (GVOBl. S.148)
http://www.schulrecht-sh.de/schulgesetz_07/gesamt/schulg_sh_2007.htm
(Stand: 07.07.2008)

Primarbereich:

Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an Grund- und Förderschulen - Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur vom 5. Februar 2002 - III 404 - 320.09 (Amtsbl. Schl.-H. 2002 S. 82) i.V.m. den VV zu § 44 LHO
http://ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/foerderung_von_betreuungsangeboten_gs.doc (Stand: 07.07.2008)

Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an Verlässlichen Grundschulen und Sonderschulen (Klassenstufen 1-4) – Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein im Einvernehmen mit dem Finanzministerium - III 232 (Amtsblatt 2006, S. 675), in Kraft getreten am 1. August 2006, befristet bis 31. Juli 2010
<http://www.ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/rl-betreuungsgsneu-24.07.06-ohneaenderungsmodus.doc> (Stand: 07.07.2008)

Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009
Schleswig-Holstein



Haupt-, Sonder- und Gesamtschulen und Schulen, die mit diesen im Rahmen der Ganztagsangebote kooperieren:

Richtlinie über Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagschulen im Einvernehmen mit dem Finanzministerium - Inkrafttreten 1. Februar 2005 - i. V. mit den VV zu § 44 LHO. (Gültigkeitszeitraum 01.03.2008 bis 28.02.2011)
http://ganztagschulen.lernnetz.de/docs/ganztagsrichtlinie_endfassung2902.pdf (Stand: 07.07.2008)

Richtlinie zur Genehmigung von Offenen Ganztagschulen in Schleswig-Holstein – Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen (MBF) vom 23.11.2006 – III 232, gültig längstens bis 31.12.2009
<http://www.ganztagschulen.lernnetz.de/docs/rl-genehmigung-ogt-iii232-endfassung-nachklv.pdf> (Stand: 07.07.2008)

Investitionen:

Richtlinie zur Auswahl der Vorhaben des Investitionsprogramms des Bundes "Zukunft Bildung und Betreuung" - Runderlass des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur vom 2. Juli 2003 - III 404 - 320.08
http://ganztagschulen.lernnetz.de/docs/izbb-auswahlrichtlinie_v.doc (Stand: 07.07.2008)

Richtlinie zur finanztechnischen Abwicklung des Investitionsprogramms des Bundes "Zukunft Bildung und Betreuung" Runderlass des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) im Einvernehmen mit dem Finanzministerium vom 02.07.2003 - III 532 - 3233.7
<http://ganztagschulen.lernnetz.de/docs/izbb-finanzierungsrichtlinie-v.doc> (Stand: 07.07.2008)
Änderung der Richtlinie zur finanztechnischen Abwicklung des Investitionsprogramms des Bundes "Zukunft Bildung und Betreuung"

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) vom 06. September 2004 - III 534 – 3233.7
http://ganztagschulen.lernnetz.de/docs/aenderung_finanzierungsrichtlinie_%20092004.doc (Stand: 07.07.2008)

Richtlinie über die Förderung von Investitionen an Ganztagschulen in Schleswig-Holstein – Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen (MBF) im Einvernehmen mit dem Finanzministerium vom 23.11.2006 – III 433
http://www.ganztagschulen.lernnetz.de/docs/rl_investitionen_23112006.pdf (Stand: 07.07.2008)

Qualitätskriterien/Evaluation:

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung des Landes Schleswig-Holstein: externe Evaluation von Schulen: 'Externe Evaluation im Team' (EVIT)
http://www.schleswig-holstein.de/IQSH/DE/Qualitaetsagentur/Qualitaetsagentur__node.html__nnn=true?group=5&ugroup=1 (Stand: 07.07.2008)
<http://evit.lernnetz2.de/> (Stand: 07.07.2008)
<http://bildungsklick.de/pm/27721/qualitaetsagentur-in-schleswig-holstein-gegruendet> (Stand: 07.07.2008)

Modellversuchsprogramm 'QuiSS' (Qualitätsverbesserung in Schulen und Schulsystemen)
Teilprojekt I Schleswig-Holstein: 'Schulentwicklung durch Weiterentwicklung von Unterricht'
Teilprojekt II Schleswig-Holstein: 'Professionalisierung des Lehrerhandelns im Unterricht der Grundschule am Beispiel des Sachunterrichts (Pro-Sa)'
Abschlussbericht (5. Sachbericht)http://www.blk-bonn.de/papers/abschlussbericht_quiss_programmtraeger.pdf (Stand: 07.07.08)



Die Serviceagentur 'Ganztagig lernen' unterstützt die
Qualitätsentwicklung der Ganztagschulen.
<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web75.aspx> (Stand: 07.07.2008)

**Rahmenkooperationsvereinbarungen des Landes mit
außerschulischen Partnern:**

Informationen zu Rahmenkooperationsvereinbarungen;
Kooperationsprogrammen und -projekten im Land Schleswig-Holstein
finden Sie unter:
http://www.ganztagsschulen.org/_downloads/SchleswigHolsteinSPI.pdf
(Stand: 07.07.2008)

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des
Landes Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Institut für
Qualitätsentwicklung an Schulen des Landes Schleswig-Holstein:
Online-Forum mit Informationen zum Konzept der Offenen
Ganztagsschulen, Hinweise auf rechtliche Grundlagen und
Antragsformularen sowie bereits bestehende
Kooperationsvereinbarungen für schleswig-holsteinische
Ganztagsschulen
<http://www.lvn.parlanet.de/infothek/wahl15/drucks/3700/drucksache-15-3758.pdf> (Stand: 07.07.2008)
Online-Forum: <http://www.ganztagsschulen.lernnetz.de> (Stand: 07.07.2008)



Teil 3

Pädagogisch-konzeptionelle und organisatorisch-strukturelle Grundlagen

Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009
Schleswig-Holstein



Im Projekt des SPI NRW, FH Köln, geht es um die Aufgabe, rechtliche und pädagogisch-konzeptionelle Grundlagen sowie den Mittelabfluss im Rahmen des IZBB-Projektes² für 16 Bundesländer zu erfassen, auszuwerten und zu dokumentieren.

In prägnanter Form werden länderspezifische Angebots-schwerpunkte und entstehende Tendenzen der Umsetzung des IZBB aus dem Bereich „*Pädagogisch-organisatorische Rahmenkonzeptionen*“ unter dem Begriff 'Pädagogisch-konzeptionelle und organisatorisch-strukturelle Grundlagen' dargestellt:

Die Darstellung basiert auf Recherchen zu relevanten Quellen, in erster Linie sind das Veröffentlichungen der jeweiligen Landesregierung im Zusammenhang mit der Umsetzung des IZBB. Internet-Quellen werden in einem ersten Auswertungsschritt anhand ausgewählter Kategorien bearbeitet und in tabellarischer Form zusammengefasst.

Die Auswertungsinhalte sind nach Kategorien gegliedert, die im SPI NRW, FH Köln, erarbeitet wurden und die sich bei den entsprechenden Recherchen bewährt haben.

Auf diesem Wege entsteht im SPI NRW, FH Köln, ein aussagekräftiger Informationsfundus.

² Der in der ursprünglichen IZBB-Verwaltungsvereinbarung (vom 29.04.2003) festgelegte Förderzeitraum 2003-2007 wurde im Koalitionsvertrag von CDU und SPD (vom 11.11.2005) durch eine kostenneutrale Verlängerung des Förderzeitraums bis Ende des Jahres 2009 ergänzt. Einige zitierte Quellen verwenden noch das Enddatum 2007, verlieren dadurch aber nicht ihre Gültigkeit. (siehe: http://www.bmbf.de/pub/izbb_ergaenzende_info.pdf) (Stand: 14.07.2008)



Inhaltlich sind die pädagogisch-konzeptionellen und organisatorisch-strukturellen Grundlagen nach folgenden Kategorien gegliedert:

- 1: Pädagogische Leitziele
- 2: Ganztagsschul-Angebote
- 3: Genehmigungsverfahren
- 4: Finanzierung
- 5: Personaleinsatz/-struktur
- 6: Raumkonzept/-programm, Sachausstattung
- 7: Zeitrahmen/Zeitkonzept
- 8: Verpflegung
- 9: Gestaltung des Schultages/Ganztages
- 10: Kooperationsmöglichkeiten/-vereinbarungen, inhaltliche Ansätze
- 11: Qualitätsentwicklung
- 12: Wissenschaftliche Begleitung, interne Evaluation
- 13: Beratungs-, Unterstützungs- und Fortbildungsangebote

Zum ergänzenden, persönlichen Orientieren werden für eine Quelle Nr. und Seitenzahl angegeben. Die Quellen sind nach dem Ablauf der Recherchen gruppiert. Zitate und zitierte Wörter werden „*kursiv*“ dargestellt. Begriffe, die dem inhaltlichen Orientieren dienen, werden vom SPI NRW, FH Köln, durch „**fett setzen**“ hervorgehoben.



Administrative Zuständigkeit für Ganztagschulen:

- Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein

Schulentwicklungsplanung:

- „Die Zahl der Offenen Ganztagschulen soll in Schleswig-Holstein in den kommenden Jahren deutlich erhöht werden.“ (→ Quelle Nr. 1, S.1)
- Eine neue Initiative erleichtert seit November 2007 den Ausbau der Offenen Ganztagschulen in Schleswig-Holstein: Es werden Ganztagschulen als Referenzschulen ausgezeichnet, die anderen Schulen Impulse zur Gestaltung ihres Ganztages geben sollen. „So können die Schulen gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren und ihre Ganztagskonzepte weiterentwickeln.“ (→ Quelle Nr. 74)

Besondere Aspekte der pädagogischen Konzeption der Landesregierung:

- Bundesweit neue Form der externen Evaluation von Schulen, die 'Externe Evaluation im Team' (EVIT) (siehe Kategorie 11)
- Kooperationskultur 'auf gleicher Augenhöhe' (siehe Kategorie 10)

- Zwei Projekte im Rahmen des BLK-Modellvorhabens im Programm 'Qualitätsverbesserung in Schulen und Schulsystemen' (siehe Kategorie 11)
- Mitarbeit beim Modellprojekt 'Ganztagschulen gestalten – Kooperation schafft Zukunft' der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (siehe Kategorie 11)

Angebotene Ganztagsschulformen:

- Im Land Schleswig-Holstein werden neben gebundenen und teilweise gebundenen Ganztagschulen und Schulen mit Ganztagsangeboten im Nachmittagsbereich hauptsächlich Offene Ganztagschulen (an allgemein bildenden Schulen, Sonderschulen und Schulen in privater Trägerschaft sowie der Sekundarstufe I von Gymnasien und Gesamtschulen) gefördert.
- „Das Land Schleswig-Holstein gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO Zuwendungen für Ganztagsangebote an Grund-, Haupt-, Sonder- und Gesamtschulen und an Schulen, die mit ihnen im Rahmen der Ganztagsangebote kooperieren.“ (→ Quelle Nr. 2, S. 1)



1: Pädagogische Leitziele
<p>Ziel ist es, ein „<i>attraktives Bildungs- und Erziehungsangebot für die Kinder und Jugendlichen</i>“ zu schaffen. Die Schule soll zu einem ganztägig geöffneten Haus des Lebens und Lernens werden. Eine neue Lern- und Lehrkultur soll entstehen, die mehr Zeit zum Lernen gibt und genügend Raum bietet, Kinder und Jugendliche mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen individuell zu fördern.</p> <p style="text-align: right;">→ Quellen: Nr. 1, S. 1; Nr. 5, S. 11</p>
<p>„<i>Offene Ganztagschulen sollen durch die Zusammenarbeit mit der Kinder und Jugendhilfe sowie anderen außerschulischen Partnern ein neues Verständnis von Schule entwickeln. In diesem Rahmen ergänzen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebote, die sich am Bedarf der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern orientieren, den planmäßigen Unterricht mit dem Ziel, die Bildungschancen junger Menschen zu erhöhen, ihre individuellen Fähigkeiten und Neigungen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen. Mit der Offenen Ganztagschule soll zugleich ein Beitrag dafür geleistet werden, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.</i>“</p> <p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 3 (1)</p>
<p>„<i>Betreuungsangebote, die nach dem Schulgesetz (SchulG) Teil des schulischen Konzeptes sind und an denen Eltern ihre Kinder außerhalb des Unterrichts freiwillig teilnehmen lassen, sollen dazu beitragen, vor allem die Situation von Kindern berufstätiger Eltern oder Alleinerziehender zu erleichtern.</i>“</p> <p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 26 (2.1)</p>
<p>„<i>Das Projekt trägt einen schlichten Namen „Offene Ganztagschule“. Doch das Ziel ist ehrgeizig: Die Zahl der Offenen Ganztagschulen soll in Schleswig-Holstein in den kommenden Jahren weiter erhöht werden. Das Investitionsprogramm des Bundes 'Zukunft Bildung und Betreuung' hat dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet und ermöglicht eine 90 %-ige Förderung der Bau- und Ausstattungsinvestitionen für den Ausbau und die Weiterentwicklung von Ganztagschulen. Nachfolgend hat das Land Mittel aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereit gestellt, die weiterhin Bau- und Ausstattungsinvestitionen für Ganztagschulen mit einer Förderung von 45 % ermöglicht. Darüber hinaus beteiligt sich das Land mit finanziellen Zuschüssen an den laufenden Kosten der Ganztagschulen. Zur Zeit gibt es bereits 404 Offene Ganztagschulen im Lande. Hinzu kommen 23 gebundene Ganztagschulen, in denen die Teilnahme am Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend ist.</i>“</p> <p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 64</p>
<p>Das neue Schulgesetz in Schleswig-Holstein sieht die Einführung eines zweigliedrigen Schulsystems bis 2010/11 vor: „Regionalschule und Gymnasium plus die 'Schule für alle', der Gemeinschaftsschule. Diese neue Schulstruktur würde 'das Prinzip der Durchlässigkeit, das längere Offenhalten der Schullaufbahn und das gemeinsame Lernen' konsequent realisieren können. Bei der Umgestaltung werde es 'kein Hauruck-Verfahren' geben, versicherte Erbsiek-Rave. Die Schulträger und Schulen hätten genügend Zeit sich auf die neue Struktur einzurichten.</p> <p>Außerdem werde 'die frühe Förderung in Kitas und Grundschulen gestärkt und die Sprachförderung ausgebaut', sagte die Ministerin.</p> <p>'Individuelle Förderung wird das durchgängige Unterrichtsprinzip.' Mit Hilfe vielseitiger Instrumente solle auch die Zahl der Rückstufungen</p>



Schleswig-Holstein

und der Sitzbleiber deutlich reduziert werden.“

→ Quelle: Nr. 75

„Die **Umsetzung des neuen Schulgesetzes** in Schleswig-Holstein macht wenige Monate nach Inkrafttreten gute **Fortschritte**. 'Die **Gemeinschaftsschulordnung** ist in Kraft, die **Regionalschulordnung** wird noch vor der Sommerpause vom Kabinett verabschiedet werden', sagte Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave heute (7. Juni 2007) im schleswig-holsteinischen Landtag. Alle weiteren Schulartordnungen befänden sich derzeit in der Anhörung oder würden in Kürze erlassen. Die Umsetzung des Gesetzes werde mit viel Sorgfalt und Geduld betrieben. 'Dafür haben wir den Schulen und ihren Trägern bewusst einen breiten **zeitlichen Korridor mit vielen Einzelschritten bis zum Schuljahr 2010/11** eingeräumt. Das erleichtert die Anpassung', sagte die Ministerin. Dieser Prozess werde auch über das Schuljahr 2010/11 hinaus andauern. 'Denn wir streben einen nachhaltigen Wandel an, als Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit, anstelle eines Umbaus im Hauruck-Verfahren.' „

Gerade die **Einführung und Begleitung der neuen Schultypen** werde unter anderem mit einer **Fortbildungsoffensive** intensiv unterstützt, sagte Erdsiek-Rave. Während **Regionalschulen** erst ab dem Schuljahr **2008/09** eingerichtet werden können, starten die **ersten sieben Gemeinschaftsschulen** bereits zum kommenden Schuljahr. [Anm. d. Verf.: **Schuljahr 2007/2008**] Dort habe man sich intensive Gedanken gemacht, wie das **gemeinsame Lernen der Schülerinnen und Schüler** realisiert werden soll - mit dem **Ziel**, jeden zu dem **Schulabschluss** zu führen, der ihm am besten entspricht. Die unterschiedlichen Konzepte seien dabei auf die jeweilige Schule zugeschnitten. 'Es geht nicht um ein Einheitskorsett, in das sich alle hineinzwängen müssen', sagte die Bildungsministerin. Bei den Genehmigungen wurde geprüft, ob mit der Entstehung der Gemeinschaftsschule ein **gleichmäßiges, wohnortnahes und alle Schularten umfassendes Angebot in der Region** gewährleistet bleibt.

Der veränderten Schullandschaft entsprechend sollen zum Beginn des **Schuljahrs 2008/09** die **Leitungen an den weiterführenden Schulen gestärkt** und nach einheitlichen Kriterien gestaltet werden. 'Wir wollen die Schulen dadurch in die Lage versetzen, vor allem in den Bereichen **Personalführung und -beurteilung** sowie **Qualitätsentwicklung selbständiger** zu agieren', sagte Erdsiek-Rave. Regional- und Gemeinschaftsschulen sollen über **Kontingentsstudententafeln** ein **höheres Unterrichtsvolumen** erhalten als die bisherigen Real- und Hauptschulen. Es ist ebenso vorgesehen, in beiden neuen Schularten **zusätzliche Stunden pro Klasse zur Verfügung zu stellen** für **Differenzierung** oder **Doppelbesetzung**. Dies wird vor allem durch die Konzentration der Schulstandorte möglich. Außerdem erhalten die zusammenwachsenden Schulen für ein Jahr zusätzlich **fünf Wochenstunden**, die sie für ein **Vorbereitungsteam** einsetzen können, und sie erhalten **externe Begleitung oder entsprechende Finanzmittel**.“

→ Quelle: Nr. 67

„Schleswig-Holsteins Schülerinnen und Schüler erhalten im Zuge des **Umbaus der Schullandschaft mehr Unterricht und bessere individuelle Förderung**. Dafür investiert das **Land 540 Millionen Euro in den Jahren 2010 bis 2020**. In diesem Zeitraum entspricht dies **mehr als 1.300 Lehrerstellen für Gemeinschaftsschulen und Regionalschulen**. 'Damit schaffen wir bessere Lernbedingungen an den neuen Schularten' sagte Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave heute (10. Juli 2007) in Kiel bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Finanzminister Rainer Wiegard und den beiden Fraktionsvorsitzenden Johann Wadephul und Lothar Hay zum gestern [Anm. d. Verf.: am 10.07.2007] vereinbarten **Bildungspaket** der Großen Koalition aus CDU und SPD. Die Vereinbarung sieht überdies eine einheitliche Unterrichtsverpflichtung von 26 Stunden für Lehrkräfte an den neuen Schularten vor. Mit diesem Bildungspaket bleiben in bedeutendem Umfang Mittel dem Bildungssystem erhalten, die wegen stark rückläufiger Schülerzahlen ab



Schleswig-Holstein

dem Schuljahr 2010/11 frei werden. **Arbeit, Bildung, Zukunft sind neben der Haushaltskonsolidierung die politischen Schwerpunkte der Koalition.** Die jetzt beschlossenen Bildungsinvestitionen sind deshalb ein wichtiger Beitrag in die Zukunft unseres Landes,' sagte Finanzminister Wiegard. Von den mehr als 1.300 Lehrerstellen gehen rund 1.000 direkt in mehr Unterricht. Rund 300 Stellen gehen in die Absenkung der Stundenverpflichtung, die den Lehrkräften ermöglicht, den erhöhten pädagogischen Anforderungen in den neuen Schularten gerecht zu werden.“

→ Quelle: Nr. 68

„Das Land gibt im Schuljahr **2007/08 insgesamt mehr als drei Millionen Euro für laufende Kosten von Ganztagsangeboten an Schulen** aus. Hinzu kommen die für die Jahre 2003 bis 2007 von der Bundesregierung zur Verfügung gestellten Gelder aus dem 'Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung' (IZBB), mit denen Um- und Neubauten an den Schulen für Ganztagsangebote finanziert werden. Mit insgesamt rund 135 Millionen Euro werden in Schleswig-Holstein um die 240 Schulen, also **circa 70 Prozent der Ganztagschulen gefördert.** Um die Entwicklung und Weiterentwicklung von Ganztagschulen weiterhin finanziell zu unterstützen, stellt das **Land von 2007 bis 2009 weitere 32 Millionen Euro für Investitionen bereit.**“

→ Quelle: Nr. 69

„Um die Förderung der Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein weiter zu verbessern, **investiert das Land auch künftig erheblich in den Ausbau von Ganztagschulen.** Allein für die **Jahre 2008/09 stehen im Zuge des Landesprogramms 'Investitionen an Ganztagschulen' rund 25 Millionen Euro an Fördermitteln bereit.** 'Damit schreiben wir die Erfolgsgeschichte der Offenen Ganztagschule fort. Sie ist das Modell der Zukunft und ein wichtiger Schlüssel zu längerem gemeinsamen Lernen und individueller Förderung', sagte Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave heute (29. Januar 2008) in Kiel. 'Deshalb sollen gerade die **neuen Gemeinschaftsschulen grundsätzlich Offene Ganztagschulen sein.**“ **Den Regionalschulen stehe diese Möglichkeit ebenfalls offen.**“

→ Quelle: Nr. 76

„**Offene Ganztagschulen sollen durch die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe sowie weiteren außerschulischen Kooperationspartnern ein neues Verständnis von Schule entwickeln, die Bildungschancen junger Menschen erhöhen, ihre individuellen Fähigkeiten und Neigungen fördern und Benachteiligungen abbauen.** In diesem Rahmen ergänzen und unterstützen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebote, die sich am Bedarf der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern orientieren, den planmäßigen Unterricht. Um die Öffnung von Schulen gegenüber ihrem Umfeld im Sinne von § 3 Abs. 3 Schulgesetz zu unterstützen und daraus Kooperationspartner für sie zu gewinnen, fördert das Land Ganztagsangebote im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.“

→ Quelle: Nr. 78 (1.1)

„Das Land Schleswig-Holstein gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO Zuwendungen für **Ganztagsangebote an Haupt-, Gesamt-, Regional- und Gemeinschaftsschulen** sowie **Förderzentren**, wenn sie nach der „Richtlinie zur Genehmigung von Offenen Ganztagschulen“ genehmigt worden sind. Sofern andere Schulen mit ihnen kooperieren, können auch sie in die Förderung einbezogen werden. Abweichend von Satz 1 können für Grundschulen und Grundschulteile aus ehemals organisatorisch verbundenen Systemen nach den Bestimmungen dieser Richtlinie Zuwendungen ab dem Schuljahr 2008/09 beantragt werden, wenn sie vor



Schleswig-Holstein

dem 29.02.2008 als Offene Ganztagschulen genehmigt worden sind.“

→ Quelle: Nr. 78 (1.2)

2: Ganztagsschul-Angebote

Neben den 'Offenen Ganztagschulen' (durch das gleichnamige Projekt gefördert) gibt es auch in geringerer Zahl gebundene Ganztagschulen sowie Schulen mit Ganztagsangeboten im Nachmittagsbereich, die sich zu offenen Ganztagschulen weiterentwickeln können.

→ Quelle: Nr. 1

„In Schleswig-Holstein **wächst die Zahl der Ganztagschulen** kontinuierlich. Dies ist ein **wichtiger Schritt, um Bildung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern**. Schule, Jugendhilfe und Kooperationspartner sind gefordert, zu einem neuen **Verständnis von Schule als Lebens- und Lernort** zu gelangen. Die Erarbeitung von Konzeptionen für die Gestaltung der Offenen Ganztagschule in ihrer Region stellt große Anforderungen an alle Beteiligten.“

→ Quelle: Nr. 63

„Geöffnet von 8 bis 15 Uhr - das gilt für inzwischen jede dritte schleswig-holsteinische Schule. 354 Schulen haben sich in den vergangenen Jahren zu Offenen Ganztagschulen entwickelt, Tendenz steigend. Hinzu kommen 23 Gebundene Ganztagschulen. 'Wir rechnen mit einem weiteren Ausbau, schließlich sollen insbesondere die neuen Gemeinschaftsschulen, aber auch die Regionalschulen Angebote am Nachmittag machen', sagte Bildungsstaatssekretär Wolfgang Meyer-Hesemann heute (15. August 2007) in Kiel.“

→ Quelle: Nr. 69

„Eine neue Initiative soll den Ausbau der Offenen Ganztagschulen in Schleswig-Holstein zusätzlich erleichtern. Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave hat heute (28. November 2007) 26 Ganztagschulen als **Referenzschulen ausgezeichnet, die anderen Schulen Impulse zur Gestaltung ihres Ganztages geben sollen**. 'So können die Schulen gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren und ihre Ganztagskonzepte weiterentwickeln', sagte die Ministerin in Kiel. Dies mache deutlich: Das schleswig-holsteinische Schulsystem sei ein lernendes System mit dem ständigen Blick auf das, was für die Schülerinnen und Schülern am besten sei. [...]
Die **vielfältigen und unterschiedlichen Ansätze der Referenzschulen** sind ein Spiegelbild der enormen Bandbreite der Ganztagschulen in Schleswig-Holstein. In ihren pädagogischen Konzepten haben sie ganz **unterschiedliche Schwerpunkte** gesetzt, mit denen die Schülerinnen und Schüler intellektuell, körperlich und seelisch gestärkt werden sollen. Auch die Kooperation mit außerschulischen Partnern gestaltet sich individuell, vom Sportverein über die Volkshochschule bis zum Kinderschutzbund.
Die Referenzschulen wurden **durch das Ministerium für Bildung und Frauen, das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Senioren und die Serviceagentur 'Ganztägig lernen' ausgewählt**. Die Arbeit mit dem Referenzschulen wird durch das Programm des Bundes 'Ganztägig lernen' finanziell gefördert. Die Serviceagentur koordiniert die Arbeit der Referenzschulen und begleitet das Netzwerk durch Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen sowie bei Bedarf finanzielle und inhaltliche Unterstützung. Auch Schulen, die Kontakt suchen, können sich an die Serviceagentur wenden oder Informationen zu den Referenzschulen auf den Internetseiten www.sh.ganztageig-lernen.de erhalten.“



	→ Quelle: Nr. 74
<p>„Die 'Offene Ganztagschule' bietet ergänzend zum planmäßigen Unterricht an Unterrichtstagen Angebote außerhalb der Unterrichtszeit. Alle allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen sowie Schulen in privater Trägerschaft können „Offene Ganztagschulen“ werden. Bei den Gymnasien und Gesamtschulen wird jedoch nur die Sekundarstufe I berücksichtigt. Der Zeitrahmen umfasst an mindestens drei Wochentagen mindestens sieben Zeitstunden (beispielsweise von 8 bis 15 Uhr).</p> <p>Die Angebote umfassen z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgabenhilfe • Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bedarf und für besonders begabte Schülerinnen und Schüler • Angebote zur musisch-kulturellen Bildung und Erziehung • Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote • Angebote im Bereich der Umweltbildung / Erziehung zur Nachhaltigkeit • Projekte der Jugendhilfe, insbesondere der außerschulischen Jugendarbeit sowie der außerschulischen Bildung sowie • berufsorientierende Angebote.“ 	
	→ Quelle: Nr. 85
<p>„Die Teilnahme am Betrieb der Offenen Ganztagschule ist grundsätzlich freiwillig und steht allen Schülerinnen und Schülern offen. Die Anmeldung einer Schülerin / eines Schülers für die Offene Ganztagschule ist für die Dauer eines Schulhalbjahres verbindlich. Die Schule kann die Teilnahme an bestimmten schulischen Veranstaltungen im Rahmen des Ganztagsangebots, wie z.B. Fördermaßnahmen, Hausaufgabenhilfe oder berufsorientierende Angebote, für einzelne Schülerinnen und Schüler für verbindlich erklären.“</p>	
	→ Quelle: Nr. 3 (2.2)
<p>„Die Angebote der Offenen Ganztagschule werden außerhalb der Zeit des planmäßigen Unterrichts durchgeführt und ergänzen ihn.“</p>	
	→ Quelle: Nr. 3 (2.2)
<p>„Die Ganztagsangebote sind Teil des schulischen Konzeptes und beginnen in der Regel nach der regulären Unterrichtszeit. Im Zuge der Rhythmisierung der Schulzeit können die Ganztagsangebote auch während des Vormittags stattfinden.“</p>	
	→ Quelle: Nr. 2 (2.2)
<p>„Gefördert [Anm. d. Verf. : nach der Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagschulen des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein] werden schulische Veranstaltungen, die ergänzend zum planmäßigen Unterricht an Offenen Ganztagschulen angeboten werden. Als solche Angebote kommen insbesondere in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Betreuung und Hilfe bei den Hausaufgaben, - die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit spezifischem Bedarf, - die musisch-künstlerische Bildung und Erziehung, 	



Schleswig-Holstein

<p>- Bewegung, Spiel und Sport, - Angebote zur Berufsorientierung, - Projekte der Jugendhilfe, insbesondere der außerschulischen Jugendbildung.“</p>	→ Quelle: Nr. 2 (2.1)
<p>Im Projekt 'Offene Ganztagschule' des Landes Schleswig-Holstein wird bei den Gymnasien und Gesamtschulen nur die Sekundarstufe I berücksichtigt.</p>	→ Quelle: Nr. 1
<p>„Die Ganztagschule verbindet Unterricht und weitere schulische Angebote zu einer pädagogischen Einheit, die mindestens an drei Wochentagen jeweils sieben Zeitstunden umfasst.“</p>	→ Quelle: Nr. 28, § 6 (1)
<p>„Für Kinder im Grundschulalter können mit Zustimmung des Schulträgers über den zeitlichen Rahmen des planmäßigen Unterrichts hinaus Betreuungsangebote vorgehalten werden. Die Teilnahme ist freiwillig.“</p>	→ Quelle: Nr. 28, § 6 (5)
<p>Gefördert werden auch Betreuungsangebote an Verlässlichen Grundschulen und Sonderschulen (Klassenstufe 1-4). Dabei kann das Angebot Spiel, Sport, Ruhepausen, Anregungen für gemeinsames und eigenständiges Tun sowie Gelegenheit zur Erledigung von Hausaufgaben umfassen.</p>	→ Quelle: Nr. 22 (2.1)
<p>„Mit dem neuen Schulgesetz, das der Landtag am 24. Januar 2007 verabschiedet hat, wurde in Schleswig-Holstein die Möglichkeit geschaffen, Gemeinschaftsschulen zum Beginn des Schuljahres 2007/08 einzurichten. Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag des Schulträgers aus schon bestehenden Schulen, die ein gemeinsames pädagogisches Konzept für die neue Gemeinschaftsschule entwickelt haben müssen. Grundsätzlich ist die Gemeinschaftsschule eine offene Ganztagschule. Kerngedanke ist, die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des zehnten Jahrgangs möglichst lange gemeinsam lernen zu lassen.“</p>	→ Quelle: Nr. 23
<p>3: Genehmigungsverfahren</p>	
<p>„Die Schule muss eine inhaltliche und auf Dauer angelegte Konzeption für den Betrieb einer Offenen Ganztagschule entwickeln und sie zu einem Bestandteil ihres Schulprogramms machen. Dieser Konzeption hat die Schulkonferenz zuzustimmen und es ist darüber das Einvernehmen mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe herzustellen.“</p>	→ Quelle: Nr. 3 (2.1)



Schleswig-Holstein

<p>„Die Genehmigung erfolgt durch das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein. Sie ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Fördermitteln nach der Richtlinie zur finanztechnischen Abwicklung des Investitionsprogramms des Bundes „Zukunft Bildung und Betreuung“ sowie nach der Richtlinie zur Förderung von Investitionen an Ganztagschulen in Schleswig-Holstein.“</p>
<p>→ Quelle: Nr. 3 (4)</p>
<p>„Der Schulträger beantragt im Einvernehmen mit der Schule beim Ministerium für Bildung und Frauen die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule unter Beifügung der inhaltlichen und in das Schulprogramm aufgenommenen Konzeption. Die Zustimmung der Schulkonferenz sowie das Einvernehmen mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe können noch im Laufe des Genehmigungsverfahrens nachgewiesen werden. Ferner ist eine Stellungnahme des zuständigen Schulamtes (bei Gymnasien und Gesamtschulen der zuständigen Schulaufsicht) beizufügen.“</p>
<p>→ Quelle: Nr. 3 (3)</p>
<p>„Die Kreise und kreisfreien Städte prüfen in Abstimmung mit der zuständigen Schulaufsicht die Zweckentsprechung der seitens der öffentlichen und privaten Schulträger beantragten Investitionsvorhaben, anhand eines Vorantrages bestehend aus einer inhaltlichen Konzeption und - bei baulichen Maßnahmen - einer baulichen Vorplanung. Soweit die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule durch das MBF noch nicht genehmigt ist, kann dies gleichzeitig mit diesem Vorantrag beantragt werden.“</p>
<p>→ Quelle: Nr. 21 (7.1 (1))</p>
<p>„Für das Programmjahr 2007 können laufend Anträge eingereicht werden. Für die Programmjahre 2008 und 2009 gilt der Antragstermin 15. August 2007, soweit die Anträge nicht bereits vorliegen. Die Kreise und kreisfreien Städte benennen dem MBF die einzelnen Investitionsvorhaben nach Dringlichkeit und mit geschätzten zuwendungsfähigen Gesamtinvestitionsausgaben (Prioritätenlisten) getrennt für die Programmjahre 2007, 2008 und 2009.“</p>
<p>→ Quelle: Nr. 21 (7.1 (2))</p>
<p>„Über die Auswahl der Angebote und der außerschulischen Kooperationspartner sowie über deren Einsatz entscheidet der Schulträger in Abstimmung mit dem Träger der Ganztagsangebote sowie der Schulleitung. Außerschulische Kooperationspartner im Rahmen der Ganztagsangebote können freie Träger, Vereine und Verbände sowie Einzelpersonen mit besonderen Qualifikationen sein.“</p>
<p>→ Quelle: Nr. 2 (4.1)</p>
<p>„Zuwendungen können an Schulträger, freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe und an Eltern- und Schulvereine sowie an sonstige Maßnahmen- und Projektträger, die geeignet sind, den Verwendungszweck zu erfüllen, gewährt werden.“</p>
<p>→ Quelle: Nr. 2 (3)</p>
<p>„Die Genehmigung einer Schule als Offene Ganztagschule muss jeweils durch den Schulträger beantragt werden.“ „Die Entscheidung der Schulträger für die Einrichtung von Ganztagsschulangeboten ist in der Regel mit der Planung von Schulbaumaßnahmen</p>

**Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009
Schleswig-Holstein**



verbunden.“	
	→ Quelle: Nr. 5 (I. 3.1-3.2)
„Voraussetzung für die Genehmigung einer Schule als Offene Ganztagschule ist die Vorlage eines pädagogischen Konzepts, das in das Schulprogramm aufgenommen wird.“	
	→ Quelle: Nr. 5 (I. 4)
„Die Entscheidung über die Aufnahme in das Investitionsprogramm liegt beim MBWFK. Das Ministerium berücksichtigt dabei die Konzepte der Schulen, die Prioritätenlisten der Kreise und kreisfreien Städte sowie das Beratungsergebnis des Schulbaubeirates, der sich aus Vertreterinnen des MBWFK, des Innenministeriums, des Finanzministeriums, der Kommunalen Landesverbände sowie der Investitionsbank zusammensetzt.“	
	→ Quelle: Nr. 5 (II. 3.1)
„Die Investitionsbank ist mit der verwaltungsmäßigen Abwicklung des Programms betraut worden. Sie erstellt u.a. die Zuwendungsbescheide, überprüft die Verwendungsnachweise und kontrolliert den Mittelabfluss.“	
	→ Quellen: Nr. 5 (II. 3.1); Nr. 20
„Die Vergabe der IZBB-Mittel erfolgte unter anderem auf der Grundlage der Prioritätenliste, die die Kreise und kreisfreien Städte vorgelegt haben. Wichtiges Entscheidungskriterium ist aber auch das jeweilig vorgelegte pädagogische Konzept für eine Offene Ganztagschule.“	
	→ Quelle: Nr. 26
„Die vollständig ausgefüllten Anträge [Anm. d. Verf. : der Verlässlichen Grundschulen und Sonderschulen] auf Fördermittel sollen für das jeweils kommende Schuljahr bis spätestens zum 31.Mai des Jahres gestellt sein. Sonderschulen können erstmalig Anträge zum Schuljahr 2007/08 nach dieser Richtlinie stellen. [...] Der Verwendungsnachweis in Form eines „Vereinfachten Verwendungsnachweises“ und eines Sachberichtes ist dem Ministerium für Bildung und Frauen bis zum 15. September des Folgejahres vorzulegen. [...] Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Zuwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV/VV-K zu § 44 LHO i.V.m. den entsprechenden Regelungen des Landesverwaltungsgesetzes (§§ 116, 117, 117a LVwG), soweit nicht in den Förderrichtlinien Abweichungen zugelassen sind.“	
	→ Quelle: Nr. 22 (6)
„Soweit nicht für einzelne Schularten durch Rechtsvorschrift abweichend bestimmt, entscheiden die Schulträger der allgemein bildenden Schulen und Förderzentren, ob diese als Ganztagschulen in offener oder in gebundener Form geführt werden.“	



		→ Quelle: Nr. 28, § 6 (1)
4:	Finanzierung	
	„Jede allgemeinbildende Schule und Förderzentren können nach Maßgabe der Bestimmungen [Anm. d. Verf.: der Richtlinie zur Genehmigung von Offenen Ganztagschulen in Schleswig-Holstein] eine Offene Ganztagschule einrichten.“	
		→ Quelle: Nr. 3 (2)
	„Das Land Schleswig-Holstein gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie [Anm. d. Verf. : Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagschulen] und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO Zuwendungen für Ganztagsangebote an Grund-, Haupt-, Gesamt-, Regional- und Gemeinschaftsschulen sowie Förderzentren, wenn sie nach der „Richtlinie zur Genehmigung von Offenen Ganztagschulen“ genehmigt worden sind. Sofern andere Schulen mit ihnen kooperieren, können auch sie in die Förderung einbezogen werden.“	
		→ Quelle: Nr. 2 (1.2)
	„Zu den förderfähigen Investitionsmaßnahmen zählen insbesondere erforderliche Neubau-, Umbau und Renovierungsmaßnahmen, Ausstattungsinvestitionen einschließlich damit verbundener Dienstleistungen.“	
		→ Quelle: Nr. 21 (2 (2))
	„Im Schuljahr 2002/03 wurden durch das Bildungsministerium Ganztagsangebote an 69 Schulen mit insgesamt 645.000 € gefördert. Im Schuljahr 2003/04 waren es bereits 84 Ganztagsangebote an 95 Schulen, die mit einer Gesamtsumme von rd. 740.000 € finanziell unterstützt wurden. Im Schuljahr 2004/05 unterstützt das Land insgesamt 112 Ganztagsangebote an 67 Ganztagschulen und 45 Schulen mit Ganztagsangeboten mit rd. 900.000 €.“ Diese Förderung wird ergänzend zur IZBB-Förderung gewährt.	
		→ Quelle: Nr. 5 (II. 1)
	„Seit dem Schuljahr 2002/03 werden die laufenden Kosten der nachmittäglichen Angebote an Haupt-, Sonder- und Gesamtschulen oder an kooperierenden Schulen aus Landesmitteln gefördert, dafür sind im Landeshaushalt 2004 1,5 Millionen Euro vorgesehen.“	
		→ Quelle: Nr. 4 (2.5.4)
	„Die Zuwendungen werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss im Rahmen einer Projektförderung als Anteilfinanzierung gewährt, sie dürfen 45 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben nicht überschreiten.“	
		→ Quelle: Nr. 21 (5 (1))
	„Der Schulträger hat für die geförderten Investitionen mit dem Einsatz der Zuwendungen einen Eigenanteil in Höhe von mindestens 55 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben zu erbringen. Auf den Eigenanteil des Schulträgers können durch ihn erbrachte Eigenleistungen,	



<p>wenn diese als Aufwand erfasst und bewertet werden können, sowie von dritter Seite gewährte Zuwendungen angerechnet werden, soweit es sich hierbei nicht um Mittel des Bundes oder der EU handelt.“</p>	→ Quelle: Nr. 21 (5 (2))
<p>„Im [...] Programmjahr 2007 stehen (Anm. d. Verf.: für den Ganztagschulausbau) noch 26 Millionen Euro aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) zur Verfügung. Damit können landesweit 66 Vorhaben realisiert werden.“</p>	→ Quelle: Nr. 29
<p>Nach der Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an Verlässlichen Grundschulen und Sonderschulen (Klassenstufen 1-4) können Zuwendungen „gewährt werden an</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulträger von Grundschulen und Sonderschulen • Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe • Sonstige Träger wie z.B. Elternvereine, Schulvereine u.a.m.“ 	→ Quelle: Nr. 22 (3)
<p>„Das Land Schleswig-Holstein beteiligt sich im Rahmen der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel als Projektförderung im Wege der Festfinanzierung mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss an den Ausgaben für Betreuungsangebote an Verlässlichen Grundschulen und Sonderschulen (Klassenstufen 1-4).</p> <p>[...] Es werden maximal 4 Zeitstunden täglich gefördert. Der Zuschuss pro Betreuungsstunde am Tag beträgt pro Schuljahr 1000,-€.</p> <p>Zusätzlich wird ein Schülerzahl abhängiger Betrag in Höhe von 125,-€ pro Schuljahr für je 22 Schülerinnen /Schüler an der Schule gewährt.</p> <p>[...] Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt in zwei Raten innerhalb eines Schuljahres“</p>	→ Quellen: Nr. 22 (5); Nr. 22 (6)
<p>Das Land erhöht seine „Betriebskostenzuschüsse für Offene Ganztagschulen in den Jahren 2009 bis 2011 auf 19,8 Millionen Euro, mehr als doppelt so viel wie in der bisherigen Haushaltsplanung (9 Millionen Euro) vorgesehen. Zur Entwicklung neuer Gebundener Ganztagschulen - insbesondere in sozialen Brennpunkten mit hohem Migrantenanteil an den Schulen - stünden ab 2009 zudem 50 zusätzliche Lehrerstellen zur Verfügung.“</p>	→ Quelle: Nr. 69



5:	Personaleinsatz/-struktur
	<p>Als Betreuungskräfte können pädagogisch ausgebildete und geeignete Fachkräfte sowie weitere qualifizierte Beschäftigte (z. B. sozialpädagogische Assistentinnen/Assistenten, Lehrkräfte) eingesetzt werden.</p>
	<p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 14, S. 2</p>
	<p><i>„Als Betreuungskräfte [Anm. d. Verf.: An Verlässlichen Grundschulen und Sonderschulen] kommen pädagogisch ausgebildete und geeignete Fachkräfte (z.B. sozialpädagogische Assistentinnen/Assistenten, Lehrkräfte) sowie weiter qualifizierte Beschäftigte [...] in Betracht. Soweit der Schulträger Personal stellt, trifft er seine Personalentscheidung unter Beteiligung der Schule. Über Auswahl und Einsatz der Betreuungskräfte ist in Abstimmung mit der Schulleiterin/dem Schulleiter zu entscheiden.“</i></p>
	<p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 22 (4.4)</p>
	<p>Offene Ganztagschulen erhalten zusätzlich zwei Lehrerwochenstunden für die Organisation des Ganztagsbetriebes.</p>
	<p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 25 (0.)</p>
6:	Raumkonzept/-programm, Sachausstattung
	<p><i>„Der Ganztagsschulbetrieb findet in geeigneten Räumen der Schule oder in anderen Räumen des Schulträgers oder in von diesem bezeichneten Räumen statt.“</i></p>
	<p style="text-align: right;">→ Quellen: Nr. 1, S. 1; Nr. 14, S. 2; Nr. 3 (2.3)</p>
	<p><i>„Der Ganztagsschulbetrieb wird in geeigneten Räumen der Schule oder in anderen Räumen des Schulträgers oder in von diesem bezeichneten Räumen durchgeführt.“</i></p>
	<p>Diese Räume sollten schulnah sein.</p>
	<p style="text-align: right;">→ Quellen: Nr. 3 (2.3); Nr. 22 (4.2)</p>
	<p>„Nicht nur der Unterricht, auch die räumliche Gestaltung der Schulen ist entscheidend für den Lernerfolg und den sozialen Zusammenhalt von Schülerinnen und Schülern. Wie ein anregendes und gesundes Bildungsumfeld geschaffen und finanziert werden kann, das eigenständiges und gemeinschaftliches Lernen und Leben in der Schule gleichermaßen ermöglicht, darüber haben heute [Anm. d. Verf. : am 07.02.2008] mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schulbaukongresses 'Schule - Ort des Lebens und Lernens' in Kiel diskutiert. Zu der Veranstaltung hatten das Bildungsministerium, das Finanzministerium und die Investitionsbank Schleswig-Holstein eingeladen. Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave betonte, dass die veränderten pädagogischen Anforderungen mit längerem gemeinsamen Lernen, individueller Förderung und zunehmender Ganztagsbetreuung sich auch auf den Schulbau auswirken müssten. 'Forschendes, handlungsorientiertes Lernen - allein oder in Gruppen - ersetzt zunehmend den altbekannten Frontalunterricht. Und wir trennen uns mehr und mehr von der Vorstellung, dass Kinder immer und überall zur gleichen Zeit und im selben Alter das Gleiche lernen müssen. Die Arbeit in</p>



Projekten, im Epochenunterricht - fächerübergreifend, klassenübergreifend, jahrgangsübergreifend - prägt zunehmend den Alltag an unseren Schulen', sagte Erdsiek-Rave. **Schul- und Klassenräume sollten den damit einhergehenden Funktionalitäten, Möglichkeiten zum Austausch und Rückzug, aber auch gesundheitlichen Aspekten wie einer geringen Lärmbelastung gerecht werden.** 'Das können zum Beispiel Räume sein, die sich den unterschiedlichen Nutzungen anpassen, Kommunikationsflächen, Lernecken für stilles Lernen oder eine Bibliothek.' „

→ Quelle: Nr. 77

7: Zeitrahmen/Zeitkonzept

Der Ganztagsunterricht soll einen Gesamtzeitraum von **achteinhalf Stunden am Tag** nicht überschreiten. In Offenen Ganztagschulen soll der Unterricht an **mindestens drei Wochentagen** durch nachmittägliche Ganztagsangebote ergänzt werden. (siehe Kategorie 7)

→ Quellen: Nr. 15, § 5 (4); Nr. 4, S. 27

Die Angebote der Offenen Ganztagschule „haben an **mindestens drei Wochentagen** stattzufinden und müssen dabei zusammen mit dem **planmäßigen Unterricht jeweils mindestens sieben Zeitstunden** umfassen.“

→ Quelle: Nr. 3 (2.2)

„Die **Betreuung** (an Verlässlichen Grundschulen und Sonderschulen) **findet in der Regel an allen Unterrichtstagen in einem festen zeitlichen Rahmen** statt.“

→ Quelle: Nr. 26 (4.2)

„Die **Ganztagsangebote** sind Teil des **schulischen Konzeptes** und **beginnen in der Regel nach der regulären Unterrichtszeit**. Im Zuge der **Rhythmisierung der Schulzeit** können die **Ganztagsangebote** auch während des **Vormittags** stattfinden. Neben den **Ganztagsangeboten** können **Betreuungsangebote an Verlässlichen Grundschulen und Förderzentren (Jahrgangsstufen 1-4)** bestehen.“

→ Quelle: Nr. 78 (2.2)

8: Verpflegung

Unverzichtbares Element aller Ganztagschulen in Schleswig-Holstein ist das Angebot eines Mittagessens an den Tagen, an denen nachmittägliche Angebote stattfinden.

→ Quellen: Nr. 1, S. 1; Nr. 5, S. 12

Auf der Homepage der Offenen Ganztagschulen in Schleswig-Holstein gibt es einen Link zu easy-meal, einem Software-Programm für online-Schullessensbestellungen.



Schleswig-Holstein

	→ Quelle: Nr. 22
<p>Der Ökomarkt e.V. veranstaltete den Fortbildungs-Workshop: „Anregungen für ein gesundes Frühstück und frische Bio-Zwischenmahlzeiten“ für Schulen in und um Neumünster.</p> <p>Die Veranstaltung richtete sich an SchulleiterInnen und -träger, LehrerInnen, interessierte Eltern und Küchenkräfte von Schulen, die ihr Speiseangebot durch Bio-Lebensmittel ergänzen möchten. Die MitarbeiterInnen des Ökomarkt e.V. geben Kriterien an die Hand, mit denen das Verpflegungsangebot an der jeweiligen Schule geprüft werden kann.</p> <p>Die Teilnehmer erfahren, wie es gelingt die bestehenden Angebote zu verbessern und möglichst kostenneutral Bio-Lebensmittel in das Schulkiosksortiment oder auch im Speiseplan zu integrieren.</p>	
	→ Quelle: Nr. 27
<p>„In Offenen Ganztagschulen wird sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler an den Tagen, an denen außerunterrichtliche Angebote stattfinden, ein Mittagessen in der Schule einnehmen können.“</p>	
	→ Quelle: Nr. 3 (2.4)
<p>„Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) die ersten bundesweiten Qualitätsstandards für die Schulverpflegung herausgegeben. Damit macht die DGE den entscheidenden Schritt für die Qualitätssicherung in der Schulverpflegung.</p> <p>Verantwortliche und Entscheidungsträger finden hier aktive Unterstützung, das Verpflegungsangebot in der Schule optimal zu gestalten.“</p> <p>Weiterführende Informationen - bietet die Internetseite 'Schule + Essen = Note 1' des Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unter http://www.schuleplusessen.de/cms/front_content.php?idcat=17 (Stand: 08.08.2008).</p>	
	→ Quelle: Nr. 56
<p>Aktionswoche ‚Schulverpflegung einfach schlauer essen!‘ Unter diesem Motto hat das ARD-Buffer nach DGE-Qualitätsstandard Schulessen gekocht, weil eine gute Schule nicht nur aus Unterricht besteht, sondern auch Lebensraum für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrerinnen und Lehrer ist. „Essen und Trinken gehören ebenso dazu wie Sport, Spiele, Musik und kreative Tätigkeiten, ganz nach dem Motto: ‚Lernen fürs Leben‘. Deshalb haben wir uns mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) zusammengetan. Unser Köche haben tolle Gerichte nach den DGE-Qualitätsstandards entwickelt: Vom 24. bis 28. September 2007 werden sie live bei uns in der Sendung präsentiert. Jede Schule, die eine warme Mittagsverpflegung anbietet, kann mitmachen und probieren, wie köstlich vollwertiges Schulessen nach den DGE-Qualitätsstandards schmecken kann.“</p> <p>Das Rezeptheft kann unter http://www.swr.de/buffer/-/id=2282296/property=download/nid=98256/117nrai/index.pdf (Stand: 08.08.2008) aufgerufen werden.</p>	
	→ Quelle: Nr. 55



9: Gestaltung des Schultages/Ganztages

Kerngedanke der **Offenen Ganztagschule** in Schleswig-Holstein ist ein verlässlicher Rahmen für Unterricht und außerunterrichtliche Angebote und somit die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Schule, außerschulischen Kooperationspartnern und der örtlichen Jugendhilfe. „Möglich wird dies durch die Kooperation von Lehrkräften und anderen gesellschaftlichen Gruppen sowie Partnern, die sich in der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit engagieren. Beide entlasten und bereichern sich gegenseitig.“

Die Angebote der Offenen Ganztagschule umfassen z. B. :

- „Hausaufgabenhilfe
- Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bedarf und für besonders begabte Schülerinnen und Schüler
- Angebote zur musisch-kulturellen Bildung und Erziehung
- Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote
- Angebote im Bereich der Umweltbildung / Erziehung zur Nachhaltigkeit
- Projekte der Jugendhilfe, insbesondere der außerschulischen Jugendarbeit sowie der außerschulischen Bildung sowie
- Berufsorientierende Angebote.“

→ Quellen: Nr. 1, S. 1; Nr. 3 (2.2)

Die **Konzepte** der Schulen sollen **flexibel** den jeweiligen regionalen Gegebenheiten und den Möglichkeiten angepasst sein. Des Weiteren sollen sie stets die **Besonderheiten der jeweiligen Schülerschaft berücksichtigen** und dem **Bedarf der Kinder und Jugendlichen** entsprechend **unterschiedliche pädagogische Schwerpunkte** setzen.

→ Quelle: Nr. 5, S. 11

„Die **'Offene Ganztagschule'** zeichnet sich durch schulische Veranstaltungen, die ergänzend zum planmäßigen Unterricht angeboten werden sowie das Prinzip der freiwilligen Teilnahme aus. Die **'Offene Ganztagschule'** ermöglicht ein **differenziertes Bildungs- und Erziehungsangebot**, das sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und Eltern orientiert.

Kerngedanke ist ein **verlässlicher Rahmen für Unterricht und ergänzenden Angeboten** und somit die verstärkte **Zusammenarbeit zwischen Schule, außerschulischen Kooperationspartnern** und der örtlichen Jugendhilfe. Alle Angebote werden unter dem Dach der Schule organisatorisch zusammengefasst. Möglich wird dies durch die Kooperation von Lehrkräften und anderen gesellschaftlichen Gruppen sowie Partnern, die sich in der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit engagieren. Beide entlasten und bereichern sich gegenseitig. Damit erhält die Schule eine andere pädagogische Qualität - sie wird zu einem **ganztägig geöffneten Haus des Lebens und Lernens**. Im Ergebnis kann eine **neue Lern- und Lehrkultur** entstehen, die mehr Zeit zum Lernen gibt. Kinder mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen können so stärker individuell gefördert werden.“

→ Quelle: Nr. 64

„Nach einer Erprobungsphase wird die vom Bildungsministerium geplante **flächendeckende Einführung des Englischunterrichtes** an den Grundschulen mit Beginn des Schuljahres 2006/07 umgesetzt. Ab der 3. Klasse lernen dann alle Grundschul Kinder in Schleswig-Holstein im Umfang von zwei Unterrichtsstunden pro Woche Englisch.“



→ Quelle: Nr. 33

„Bei der **Vermittlung von globalen Zusammenhängen** können Lehrerinnen und Lehrer an schleswig-holsteinischen Schulen jetzt auf ein Angebot des **Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen in Schleswig-Holstein e.V. (B.E.I.) zurückgreifen**. Der Dachverband der Eine Welt-Organisationen im nördlichsten Bundesland vermittelt zu vielen verschiedenen Themen aus der **'Einen Welt' Expert/innen** für 90-minütige Unterrichtseinheiten. Ein langes Suchen nach geeigneten Referent/innen erübrigt sich nun. Einen Überblick über die Unterrichtsangebote gibt ein **Kartensortiment**, das kontinuierlich wachsen soll. Der Versand der Kartenboxen an alle Schulen in Schleswig-Holstein ist gerade in vollem Gange. Mit einem Anruf in der B.E.I.-Geschäftsstelle kann dann die Buchung des Lernpaketes 'à la carte' erfolgen. Ab Ende Januar [Anm. d. Verf.: im Jahr 2007] sind die Angebote auch im Internet zu finden: www.globale-schule.de.“

→ Quelle: Nr. 50

„Im Projekt **Freie Lernorte** werden die **Vorteile neuer Medien mit denen des ganztägigen Lernens verknüpft**. Fokussiert auf Freie Lernorte (wie z.B. Medienbibliotheken, Lernateliers oder Selbstlernzentren) werden **Konzepte selbstständigen Lernens mit neuen Medien erarbeitet und erprobt**. Schwerpunkte des Projektes sind der Austausch der Schulen untereinander sowie die Unterstützung und medienpädagogische Begleitung der Projektschulen durch Schulen ans Netz e. V.

In einer ersten Ausschreibungsphase haben sich im Frühjahr 2005 Ganztagschulen mit ihren Konzepten zu Freien Lernorten um die Projektteilnahme beworben. Unter den dreißig ausgewählten Schulen sind Vertreter aller Bundesländer und nahezu aller Schulformen. Die Ausschreibungsphase für die Auswahl der zweiten Gruppe von wiederum dreißig Ganztagschulen dauert von November 2005 bis April 2006. Die in dieser zweiten Ausschreibungsphase ausgewählten Ganztagschulen können bei der Konzeption und Einrichtung Freier Lernorte unmittelbar von den Erfahrungen aus dem ersten Jahr der Begleitung profitieren.

Die **Schulen**, die sich an diesem Projekt beteiligen, sollen zum **Motor von Innovation hinsichtlich der Eröffnung von Lernchancen, der individuellen Förderung, der Öffnung von Schule und der Veränderung von Unterricht und Lernkultur** werden. Im Gesamtkontext der Veränderung von Schule hin zum Ganztagesbetrieb liegt unser Hauptaugenmerk auf der Rolle der (neuen) Medien und deren sinnvoller Nutzung.

Neben der Identifizierung und Weiterqualifizierung innovativer Ganztagschulen ist uns daran gelegen, die Nachhaltigkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. Daher ist es Ziel des Projektes, die gewonnenen Erkenntnisse den Entscheidern im Bildungsbereich und allen interessierten Ganztagschulen zur Verfügung zu stellen.“

Weiterführende Informationen sind zu finden unter www.san-ev.de.

Projektbezogene Veröffentlichungen sind unter

<http://www.freie-lernorte.de/praxishilfen/unterrichtshilfen/index.php>

<http://www.freie-lernorte.de/praxishilfen/lernchancen/index.php>

<http://www.freie-lernorte.de/praxishilfen/werkzeuge/index.php>

<http://www.freie-lernorte.de/medien/gtsausverschiedenenblickwinkeln/index.php>

<http://www.freie-lernorte.de/praxishilfen/raeume/index.php>

<http://www.freie-lernorte.de/medien/empfehlungenmgs/index.php>

<http://www.freie-lernorte.de/medien/empfehlungen/index.php>

<http://www.freie-lernorte.de/medien/ganztagschule/index.php> (Stand: 08.08.2008) abzurufen.



	→ Quellen: Nr. 70; Nr. 72
10: Kooperationsmöglichkeiten/-vereinbarungen, inhaltliche Ansätze	
Eltern, Schulen, Schulträger, die freien und öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere außerschulische Kooperationspartner sollen „zur Weiterentwicklung einer kindgerechten und familienfreundlichen Schule“ eng zusammen arbeiten.	→ Quellen: Nr. 2 (4.1); Nr. 4, S. 27; Nr. 26 (2.2)
„Für das Gelingen einer Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen ist der Aufbau einer Kooperationskultur „auf gleicher Augenhöhe“ anzustreben. Es gilt, die Grenzen eines vom Blick auf die jeweils eigene Zuständigkeit bestimmten Denkens zu überwinden zu Gunsten eines konstruktiven, an guten Lösungen orientierten Miteinanders. Beide Partner haben Kompetenzen einzubringen und können so die Wirkung der jeweils eingesetzten Mittel, seien sie personell oder sächlich, erhöhen.“	→ Quelle: Nr. 5, S. 8
Ziel der Landesregierung ist eine Vernetzung und intensive Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule . Geplant ist ein Umsetzungsprozess der auf drei Säulen basiert: <ol style="list-style-type: none"> 1. „Strukturelle Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit zu schaffen, 2. Beratung und Fortbildung für die Fachkräfte zu gewährleisten und 3. die praktische Kooperation vor Ort durch Projekte zu gestalten.“ 	
Die Landesregierung hat umfassende Berichte zur Kooperation von Schule und Jugendhilfe verfasst. Diese Berichte sind unter den → Quellen 29 und 38 abrufbar.	→ Quellen: Nr. 7, S.3; Nr. 6; Nr. 29; Nr. 38
„Bei der Gestaltung und Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule arbeiten Schulleitung, Lehrkräfte und Eltern, der Schulträger, der Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Trägervereine sowie die weiteren Kooperationspartner der Schule zusammen.“	→ Quelle: Nr. 3 (2.5)
„Über die Zusammenarbeit im Rahmen der Ganztagsangebote ist zwischen dem Schulträger bzw. den weiteren Trägern nach Ziffer 3 und den außerschulischen Kooperationspartnern eine Vereinbarung zu schließen. Diese soll die Dauer der Gestellung, die Aufgaben, die Weisungsbefugnis der Schulleiterin oder des Schulleiters und die Beendigung der Gestellung einzelner Personen aus Gründen, die im öffentlichen Schuldienst zur fristlosen Kündigung oder zur Entfernung aus dem Dienst berechtigen würden, sowie die Beendigung bei Wegfall des Bedarfs regeln. Ist der Schulträger gleichzeitig Träger des Ganztagsangebots kann er den Abschluss von Vereinbarungen auf die Schulleitung übertragen.“	→ Quelle: Nr. 2 (4.3)



Schleswig-Holstein

Offene Ganztagsschulen bieten ergänzend zum planmäßigen Unterricht an Unterrichtstagen Angebote außerhalb der Unterrichtszeit, die in Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe sowie weiteren außerschulischen Partnern (v.a. unterschiedliche örtliche Verbände und Vereine) realisiert werden.

→ Quelle: Nr. 5 (I. 2.1)

„Für die Entwicklung eines verbindlichen präventiven Kooperationskonzeptes sowie die in den Kommunen wahrzunehmenden Koordinierungs- und Vernetzungsaufgaben erhalten die Kreise und kreisfreien Städte jeweils eine pauschale Förderung in Höhe von mindestens 50 TDM über das MJF [Anm. d. Verf.: Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie].“

→ Quelle: Nr. 6 (5.2)

„Ganztagsschule als Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule, das bedeutet außerschulische Lernerfahrungen im Verantwortungsbereich Schule.“

→ Quelle: Nr. 47

Kooperationsvereinbarungen

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein unterstützt Kooperationen im Rahmen Offener Ganztagsschulen. Es wurden bereits folgende Rahmenvereinbarungen abgeschlossen mit

- dem **Landessportverband Schleswig-Holstein e. V.** Diese Angebote sollen eine **Ergänzung des schulischen Sportunterrichts** sein. „Ziel der Vereinbarung ist es, außerunterrichtliche Angebote zu **Bewegung, Spiel und Sport** für alle Schülerinnen und Schüler sicherzustellen, die an der Ganztagsschule teilnehmen.“
- dem **Land-Frauen Verband Schleswig-Holstein e. V.**, „Ziel der Vereinbarung ist es, außerunterrichtliche Angebote zu **gesunder Ernährung** im Bereich Hauswirtschaft für alle Schülerinnen und Schüler sicherzustellen, die an der Ganztagsschule teilnehmen.“
- dem **Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.**, „Ziel der Vereinbarung ist es, außerunterrichtliche Angebote in den **verschiedenen Angebotsbereichen** für alle Schülerinnen und Schüler, die an der Ganztagsschule teilnehmen, sicherzustellen sowie **unterrichtliche Angebote zu unterstützen**.“ Aus folgenden Bereichen können Angebote stattfinden: Fremdsprachen, Gesundheitsbildung, EDV, Übergang Schule in den Beruf, Kunst, Literatur, Gestaltung.
- dem **Landesmusikrat**. „Ziel der Vereinbarung ist es, außerunterrichtliche Angebote im Bereich des **aktiven Musizierens** für alle Schülerinnen und Schüler sicherzustellen, die an der Ganztagsschule teilnehmen.“
- dem **Landesjugendring e. V.** „Ziel der Vereinbarung ist es, in Wahrnehmung der öffentlichen Verantwortung für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ihre **Lebens- und Lernbedingungen zu verbessern** und hierbei im Rahmen von Ganztagsangeboten gemeinsame Wege zu entwickeln.“
- sowie der **Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung**, „Ziel der Vereinbarung ist es, außerunterrichtliche Angebote im Bereich der **aktiven kulturellen Arbeit** für alle Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, die an der Ganztagsschule teilnehmen.“
- dem **Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.** „Durch eine systematische, umfassende Zusammenarbeit sollen öffentliche Bibliotheken und Schulen zu Partnern bei der Vermittlung von Lese-, Informations- und Medienkompetenz werden. Oberstes Ziel gemeinsam entwickelter Strategien zur Pflege und Förderung der Lesekultur muss es sein, mehr Schülerinnen und Schülern für das



Schleswig-Holstein

<p><i>Lesen zu gewinnen und langfristig dazu zu motivieren. Der verständige und verantwortliche Umgang mit Medien, die so genannte Medienkompetenz, wird gemeinsam von Schulen und öffentlichen Bibliotheken gefördert. Wenn Schulen die entsprechenden Angebote der öffentlichen Bibliotheken regelmäßig nutzen und mitgestalten, wird die öffentliche Bibliothek zum Lernort außerhalb der Schule.“</i></p> <p>Eine Gesamtübersicht der Rahmenvereinbarungen (außer Bücherverein) ist unter http://www.ganztagsschulen.lernnetz.de/content/rahmen_vb.php?group=18&ugroup=0 (Stand: 25.07.2008) abrufbar.</p>
<p style="text-align: right;">→ Quellen: Nr. 5, S. 9; Nr. 8-13; Nr. 21</p>
<p><i>„Die Ganztagschulen öffnen sich gegenüber ihrem regionalen Umfeld und schaffen somit Voraussetzungen für eine Vielzahl von Kooperationen mit der Jugendhilfe sowie mit Verbänden und Vereinen im außerunterrichtlichen Bereich. Das Bildungsministerium unterstützt diese Kooperationen. So wurden mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein e.V., dem LandFrauenVerband S-H e.V., dem Landesverband der Volkshochschulen S-H e.V. sowie dem Landesmusikrat Rahmenvereinbarungen abgeschlossen. Mit diesen Vereinbarungen wird für die Schulen und Vereine ein Rahmen geschaffen, in dem sie verbindliche Kooperationsverträge vor Ort abschließen können. Damit wird eine verlässliche Grundlage für ergänzende Angebote in verschiedenen Bereichen außerhalb des Lehrplans gelegt. Von der gemeinsamen Arbeit profitieren Schulen und Vereine gleichermaßen. Von besonderer Bedeutung ist, dass sich die potenziellen Partner in den jeweiligen Regionen finden. Das Land unterstützt auch die laufenden Kosten der außerunterrichtlichen Angebote durch finanzielle Zuschüsse.“</i></p>
<p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 63</p>
<p>Die Serviceagentur Schule-Wirtschaft Schleswig-Holstein ist ein Kooperationsprojekt des Ministeriums für Bildung und Frauen mit der Studien- und Fördergesellschaft (StFG) der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V. in Trägerschaft der StFG. Sie <i>„ist eine landesweite, zentrale Informations- und Beratungsstelle sowie Impulsgeberin für alle Akteure zur Unterstützung der Kooperation Schule-Wirtschaft, fördert die Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Partnern, insbesondere Betrieben, [...] und richtet sich an allgemeinbildende und berufsbildende Schulen sowie außerschulische Partner.“</i></p>
<p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 24</p>
<p><i>„Am 1. April 2005 startete das fünfjährige bundesweite Modellprogramm 'Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund – FörMig' der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) in Schleswig-Holstein. Es wird je zur Hälfte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und den zehn teilnehmenden Ländern gefördert.“</i></p> <p><i>„Schleswig-Holstein will im Rahmen des BLK-Modellprogramms FörMig ein Gesamtkonzept zur durchgängigen Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund entwickeln, erproben und für einen Transfer in die Praxis sorgen. [...] Die Arbeit richtet sich auf die Weiterentwicklung der bestehenden „Deutsch als Zweitsprache Zentren“ (DaZ-Zentren) in Flensburg, Kiel, Lübeck und Norderstedt, auf den Aufbau von Partnerschaften mit Schulen, Kindertagesstätten sowie außerschulischen Partnern und auf die Vorbereitung und Gründung neuer DaZ-Zentren.“</i></p>
<p style="text-align: right;">→ Quellen: Nr. 37; Nr. 23</p>



Schleswig-Holstein

„Ganztagsschule der Vielfalt: Kooperation zwischen Ganztagsschulen und Migrantenorganisationen. Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin starten mit regionalen Verbänden.“

Drei regionale Verbände von Ganztagsschulen und Migrantenorganisationen sind für eine Förderung durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung im Rahmen des Programms 'Ideen für mehr! Ganztätig lernen' ausgewählt worden.

Titel dieser neuen Initiative im Programm 'Ideen für mehr! Ganztätig lernen' ist 'Ganztagsschule der Vielfalt. Themenatelier für die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und interkulturelles Lernen an Ganztagsschulen'. In der konkreten Arbeit wird es darum gehen, Gründe für Benachteiligung zu reduzieren und gemeinsam Ideen zu entwickeln mit Modellcharakter für andere Regionen im Land und bundesweit. Die Serviceagentur 'Ganztätig Lernen' Schleswig-Holstein wird den Verbund in seiner Arbeit begleiten.“

Weiterführende Informationen sind unter der Pressemitteilung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zu finden. (Stand: 08.08.2008)

→ Quelle: Nr. 81

Der Offene Kanal qualifiziert seit 2005 im Rahmen des Projekts '**SchülerMedienLotsen**' Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs, die dann als Schüler und Schülerinnen des 11. Jahrgangs befähigt sind, selbst Medien-Arbeitsgemeinschaften zu organisieren.

Der **Schüler-Medien-Lotsen-Kurs** besteht aus medienpraktischen und medienpädagogischen Teilen, aber auch aus Teilen der Gruppenleiterausbildung.

Die Tagung am 21.11.2006 bot die Möglichkeit, ein Resümee aus der Schüler-Medien-Lotsen- Ausbildung der Jahre 2005 und 2006 zu ziehen. Auf dem Podium gaben Lehrkräfte Auskünfte über ihre Erfahrungen und formulierten Konsequenzen für zukünftige Aktivitäten, damit die Ausbildung der Schüler-Medien-Lotsen nicht von der rasanten Entwicklung im Medienbereich abgehängt wird.

→ Quelle: Nr. 52

„Das Themenatelier 'Ganztagsschule der Vielfalt' geht an den Start! Am 09. Juli 2008 fand das erste gemeinsame Treffen des regionalen Verbundes Schleswig-Holstein statt.“

Am 09. Juli öffneten die Theodor-Storm-Schulen im Kieler Stadtteil Wellingdorf ihre Türen für die regionalen Verbundpartnerinnen und -partner des Themenateliers 'Ganztagsschule der Vielfalt' - ein Themenatelier für die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und interkulturelles Lernen an Ganztagsschulen.

Ziel der Veranstaltung war das gegenseitige Kennenlernen sowie die Entwicklung erster gemeinsamer Ideen. Die Begrüßung erfolgte durch Peter Bleckmann der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung mit einführenden Worten zur Arbeit des Themenateliers. Es folgte daraufhin die Vorstellung aller Verbundpartnerinnen und -partner sowie eine erster Austausch zu den Erfahrungen und Erwartungen im Hinblick auf die inhaltlichen Schwerpunkte.“

→ Quelle: Nr. 79

„4.1.) Über die Auswahl der Angebote und der außerschulischen Kooperationspartner sowie über deren Einsatz entscheidet der Schulträger in Abstimmung mit dem Träger der Ganztagsangebote sowie der Schulleitung. Außerschulische Kooperationspartner im Rahmen der Ganztagsangebote können Gemeinden, freie Träger, Vereine und Verbände sowie Einzelpersonen mit besonderen Qualifikationen sein [...].

6.1) Bewilligungsbehörde ist das Ministerium für Bildung und Frauen. Die Antragstellung soll einen Kosten- und Finanzierungsplan enthalten und erfolgt schriftlich nach dem Muster der Anlage. Dabei ist eine Erklärung vorzulegen, dass die vom Land geförderten Mittel nicht von



Schleswig-Holstein

anderer Stelle zusätzlich beantragt bzw. abgerechnet werden. „

→ Quelle: Nr. 78 (4.1 und 6.1)

11: Qualitätsentwicklung

Die Landesregierung hat eine Reihe zusätzlicher Maßnahmen im Bereich schulischer Qualitätssicherung beschlossen, die drei wesentlichen Zielen dienen sollen:

- „Möglichkeiten der Rechenschaft schulischer Arbeit wie des Bildungssystems zu verstärken, die Transparenz von Bildungsprozessen zu verbessern,
- Impulse für die Weiterentwicklung der Schulen und des Bildungssystems zu vermitteln,

Mit mehr Konsequenz die Ergebnisse und Informationen vorliegender Testverfahren für Weiterentwicklung auf allen Ebenen des Bildungssystems zu nutzen.“ (siehe auch Kategorie 12)

→ Quelle: Nr. 34, S. 3

Schleswig-Holstein arbeitete in der Projektzeit vom 01.09.2004 bis 30.09.2007 gemeinsam mit elf weiteren Bundesländern in dem Modellprojekt **'Ganztagsschulen gestalten – Kooperation schafft Zukunft'** der **Stiftung der Deutschen Wirtschaft** mit.

Ziel des Projekts war es, die Aktivitäten der Schulen zur Verbesserung der Berufsorientierung auszubauen, zu strukturieren und als einen Schwerpunkt ins Schulprogramm aufzunehmen. Gemeinsam mit bundesweit 100 Schulen und deren Partnerunternehmen wurde ein Modell entwickelt, welches aufzeigen sollte, wie Ganztagsschulen Berufsorientierung zu einem festen Bestandteil ihrer Schulprogramme machen können.

Dabei sollten Maßnahmen wie z.B. Gründungen von Schülerfirmen, Bewerbungstrainings oder Praxisprojekte gemeinsam mit Auszubildenden aus Unternehmen, den Jugendlichen dabei helfen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und realistische Einblicke in die Berufswelt zu erlangen. Die Erfahrungen und das Wissen, welches die Schulen in diesem Prozess sammelten, gaben sie nach einem Staffelstabprinzip anderen Schulen weiter.

Vorgesehen waren sowohl erprobte und bewährte Maßnahmen aus den Projekten „Trans-Job“ und „Mit MINT zum Beruf“ als auch neue innovative Maßnahmen und Aktivitäten. Diese boten den Akteuren konkrete Anregungen zur Entwicklung und Etablierung von Konzepten. Neben bewährten Workshops und Erfahrungsaustauschen, die der Qualifizierung bzw. dem Wissenstransfer dienten, wurden in diesem Vorhaben auch andere Veranstaltungsformen wie Open Space erprobt. Die Maßnahmen richteten sich in erster Linie an die Lehrkräfte. Bei den Erfahrungsaustauschen waren auch Unternehmens- und ggf. Hochschulvertreter beteiligt.

Das Projekt schärfte das Bewusstsein für Berufsorientierung als Bestandteil der schulischen Arbeit und trug wirkungsvoll dazu bei, Schüler auf das Arbeitsleben vorzubereiten und zeigte erfolgreiche Transferwege auf, die eine breite Übertragung dieser Modelle gewährleisten.

Das innovative Potenzial des Projekts lag in der Weiterentwicklung der Kooperation von Schule und Wirtschaft zur Förderung der Berufsvorbereitung in Ganztagsschulen.

Gefördert wurde das Projekt durch das [Bundesministerium für Bildung und Forschung \(BMBF\)](#). Die Durchführung des Projekts erfolgte durch die [Stiftung der Deutschen Wirtschaft für Qualifizierung und Kooperation e.V. \(SDW\)](#), SCHULEWIRTSCHAFT. (Stand: 08.08.2008)

→ Quellen: Nr. 20; Nr. 28; Nr. 73



Schleswig-Holstein

Im Rahmen des **BLK-Modellvorhabens** im Programm **'Qualitätsverbesserung in Schulen und Schulsystemen'** führte Schleswig-Holstein zwei Projekte durch:

1) Projektbezeichnung: **'Schulische Voraussetzungen für Lebenslanges Lernen'**

Förderungsdauer: 01.04.1999 bis 31.12.2004

„Im Rahmen des Vorhabens sollen in enger Zusammenarbeit mit Lehrkräften Konzepte für den Einsatz anwendungs-, problem- und schülerorientierter Methoden, Arbeitsformen und Strategien im fachgebundenen Unterricht entwickelt und erprobt werden, die auf den Aufbau grundlegender fachlicher und persönlicher Kompetenzen sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zu lebenslangem Lernen abzielen. [...] Dabei sollen zentrale Elemente solchen Unterrichts identifiziert und so didaktisch aufbereitet werden, dass sie auch im fachgebundenen alltäglichen Unterricht oder von z. B. in Projektarbeit unerfahrenen Lehrkräften genutzt werden können.“

2) Projektbezeichnung: **'Professionalisierung des Lehrerhandelns im Unterricht der Grundschule am Beispiel des Sachunterrichts'**

Förderungsdauer: 01.04.2000 bis 31.12.2004

„Zentrales Ziel des Vorhabens ist die Frage nach der generellen Leistungsfähigkeit der Schule und den hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen. Diese Fragestellung wird beispielhaft am Sachunterricht der Grundschule festgemacht. Ausgehend von der Entwicklung und Erprobung von Verfahren zu Selbstevaluation in Hinblick auf erforderliche Qualitätsstandards des Unterrichts werden Unterstützungssysteme entwickelt und erprobt, mit denen eine Professionalisierung des Lehrerhandelns im Unterricht der Grundschule erreicht werden kann. [...] Ausgehend von schulbezogenen Zielbeschreibungen für den Sachunterricht werden Defizitanalysen auf der Basis von Selbsteinschätzungen der Lehrkräfte vorgenommen; an sie anschließend sollen Kontroll- und Unterstützungssysteme entwickelt und erprobt werden, die das unterrichtliche und erzieherische Handeln in der Grundschule verbessern.“

→ Quelle: Nr. 19

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein hat in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung des Landes Schleswig-Holstein im Schuljahr 2003/04 eine bundesweit neue Form der **externen Evaluation von Schulen** eingeführt, die *'Externe Evaluation im Team'* (**EVIT**). EVIT soll

- für Transparenz und Kontrolle schulischer Qualität sorgen
- über Stärken und Optimierungsbedarf der Schule Auskunft geben und
- Impulse für die Qualitätsentwicklung an der Schule geben.

„Geplant ist eine flächendeckende Evaluation nach EVIT, pro Jahr sollen rund 200 Schulen evaluiert werden.“

→ Quelle: Nr. 16

Das von Bund und beteiligten Ländern geförderte Projekt **'Transfer-21 Schleswig-Holstein: Agenda 21 an Schulen in Schleswig-Holstein: Zukunft gestalten lernen'**

„Ziel des Projekts ist es, Inhalte, Methoden und Organisationsformen einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung dauerhaft in den Aus- und Fortbildungsstrukturen des Landes Schleswig-Holstein zu verankern und bei bisher nicht beteiligten Teilnehmergruppen zu implementieren. Zentrale Vorhaben sind dafür eine Zusammenführung bestehender Unterstützungsmaßnahmen für Schulen auf Landesebene und vor Ort, eine Ausweitung der Zahl der beteiligten Schulen und die Einbeziehung zusätzlicher Bildungsbereiche. Gleichzeitig sollen die im Verlauf der Versuchsdurchführung erarbeiteten Ergebnisse wie zum Beispiel 'Syndrome des Globalen Wandels' und 'Urteilskompetenzen' weiterentwickelt und verbreitet werden. Folgende Schwerpunkte werden verfolgt:



Schleswig-Holstein

<p><i>Nachhaltigkeitsaudit und Partizipation bei der Unterrichts- und Schulentwicklung;</i> - Bildung von Schul-Netzwerken und Kooperation mit außerschulischen Partnern; - Ausrichtung von Angeboten am Leitbild der „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ bei der Einrichtung von Ganztagschulen; - Implementation von 'Bildung für eine nachhaltige Entwicklung' über Kooperationen mit regionalen und überregionalen Partnern; - Fortbildung beim Institut für Qualitätsentwicklung in Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) für Lehrkräfte und Fachpersonal der Kooperationspartner; - Beteiligung an der zweiten Phase der Lehrerbildung; - Einbindung von Grundschulen; - einwerben von Schulen für die Beteiligung am Projekt 'Umweltschulen in Europa'. Das innovative Potenzial des Projekts liegt im Ausbau des Konzepts zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung mit dem Ziel, Ergebnisse und Produkte länderübergreifend auszutauschen.“ Das Projekt startete am 01.08.2004 und wurde am 31.07.2008 beendet. Das zuständige Landesministerium in Schleswig-Holstein war das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein, ehemals Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Mit der Durchführung des Projekts war das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen, Schleswig-Holstein (IQSH) betraut. Projektbezogene Veröffentlichungen sind unter http://transfer-21.lernnetz.de/content/unterrichtsmaterial.php und http://transfer-21.lernnetz.de/datenbank/materialien.php (Stand: 08.08.2008) abzurufen.</p> <p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 71</p>
<p>Im Rahmen der Qualitätsentwicklung bietet die Serviceagentur 'Ganztägig lernen' Schleswig-Holstein ein umfangreiches Fortbildungsangebot an. Es ist unter http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Veranstaltungen%20(1)/Fortbildungen/Fortbildungsangebot%202008/Qualit%c3%a4tsentwicklung.aspx (Stand: 08.08.2008) einzusehen.</p>
<p>12: Wissenschaftliche Begleitung, interne Evaluation</p>
<p>„Das Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg hat als Programmträger die wissenschaftliche Begleitung (Anm.d.Verf. : im Rahmen der Qualitätsentwicklung an Schulen) übernommen und bietet auf dem zentralen Server Informationen zum FörMig Programm. In Schleswig-Holstein liegt die Umsetzung des Programms beim IQSH in Kiel.“</p> <p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 37</p>
<p>In § 3 des Schulgesetzes ist die Stärkung der Eigenverantwortung der einzelnen Schulen gesetzlich verankert. Die Schulen sind gleichzeitig dazu verpflichtet, sich auf der Grundlage eines Schulprogramms zu entwickeln und dieses regelmäßig zu überprüfen.</p> <p style="text-align: right;">→ Quelle: Nr. 15</p>



Schleswig-Holstein

Seit Anfang 2004 hat Schleswig-Holstein ein **Verfahren zur verpflichtenden externen Evaluation** der Leistungsfähigkeit der Schulen landesweit eingeführt: die Externe „Evaluation im Team“ (**EVIT**). Das Verfahren soll dazu beitragen, dass Schulen

- „über ihre Stärken, Defizite und ihren Entwicklungsbedarf Rechenschaft ablegen,
- sich vergewissern, welche Wirkung mit der eigenen Arbeit erzielt worden sind,
- Impulse für die weitere schulische Entwicklung erhalten.“

„Ein externes Besuchsteam untersucht zu verschiedenen Qualitätsbereichen den Stand der schulischen Arbeit im Sinne einer Zwischenbilanz. Dabei werden **Eltern, Schüler und Lehrkräfte über eine Befragung aktiv beteiligt**. Daten über die schulischen Ergebnisse (Vergleichsarbeiten, Parallelarbeiten, zentrale Abschlüsse, Wiederholungen) und das Schulprogramm der Schule werden in die Bestandsaufnahme ebenso einbezogen wie besondere schulische Aktivitäten.

Im Abschlussbericht des EVIT- Teams sind Stärken und Schwächen der Schule aufgeführt und es werden Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Schule gegeben.“

Mit dem **EVIT- Landesbericht** werden die dabei erreichten Ergebnisse und Erfahrungen für die interessierte Öffentlichkeit zusammengefasst, um daraus Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung der Schulen, aber auch für das EVIT Verfahren zu ziehen. (siehe auch Kategorie 11)

Der Bericht ist unter <http://evit.lernnetz2.de/allgemein/materials/evitevaluationsbericht21-10-05.pdf> (Stand: 25.07.2008) abrufbar

„Das Projekt EVIT wird vom Bildungsministerium in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) organisiert. Das Verfahren ist im EVIT-Handbuch festgeschrieben. Die landesweite Koordination, inhaltliche Begleitung und Weiterentwicklung wird durch die EVIT-Geschäftsstelle an der Qualitätsagentur des IQSH gewährleistet.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schule Schleswig-Holstein (IQSH), dort können Sie auch das EVIT-Handbuch in der endgültigen Fassung zum Preis von € 5,- bestellen.“

→ Quellen: Nr. 31; Nr. 34, S. 6; Nr. 36; Nr. 84

„Die Offene **Ganztagsschule ist ein Erfolgsmodell**. Nach einer aktuellen **Studie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel** erkennen Lehrkräfte, Schülerinnen, Schüler und Eltern in der Offenen **Ganztagsschule Potenzial, junge Menschen besser zu fördern, den Lehrerberuf mit mehr Erfolg auszuüben und familiäre Aufgaben mit der Erwerbstätigkeit stärker in Einklang zu bringen**. Der Ganztagsbetrieb steigere zudem die **allgemeine Zufriedenheit** bei Schülern und Lehrkräften und wirke sich damit **positiv** auf die **Lernleistungen** und das **Sozialverhalten** aus. Offene Ganztagsschulen bieten an mindestens drei Tagen in der Woche Unterricht plus Zusatzangebote. Insgesamt werden sieben Zeitstunden abgedeckt - inklusive eines Mittagessens.

Der **Studie zufolge benötigen fast 40 Prozent der befragten Eltern eine Betreuung** ihres Kindes bis 15 Uhr. Rund 25 Prozent wünschen sich sogar eine längere Betreuung. Fast 15 Prozent der Eltern berichten, sie hätten wegen des Ganztagsbetriebes eine Berufstätigkeit aufgenommen. Knapp 20 Prozent hätten dadurch ihre berufliche Tätigkeit ausweiten können.“

→ Quelle: Nr. 69


13: Beratungs-, Unterstützungs- und Fortbildungsangebote

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein [Anm. d. Verf.: seit 2005 ‚Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein‘] hat [Anm. d. Verf.: in 2004] eine **Handreichung 'Zusammenarbeit von Eltern und Schule in Schleswig-Holstein'** verfasst, mit der über die Rechte und Pflichten der Eltern, der Schülerinnen und Schüler als auch über die Organisation von Schule informiert wird. Diese soll als Orientierungshilfe und Leitfaden für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer dienen.

→ Quelle: Nr. 17

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein Holstein [Anm. d. Verf.: seit 2005 ‚Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein‘] hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen des Landes Schleswig-Holstein ein **Online-Forum** mit Informationen zum Konzept der Offenen Ganztagschulen, Hinweise auf rechtliche Grundlagen und Antragsformularen sowie bereits bestehende Kooperationsvereinbarungen **für schleswig-holsteinische Ganztagschulen** geschaffen (zu finden unter: www.ganztagschulen.lernnetz.de, Stand: (25.07.2008). Diese Webseite soll der gegenseitigen Anregung und dem Austausch der Schulen und möglicher Kooperationspartner dienen.

→ Quelle: Nr. 5, S. 22

Im Rahmen des **Programms 'Ideen für mehr! Ganztägig lernen.'** der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung wurde eine **Beratungs- und Servicestelle für Offene Ganztagschulen** eingerichtet.

Schwerpunkte der Regionalen Serviceagentur Schleswig-Holstein sind:

„*Unterstützung und Beratung von Schulen und ihren PartnerInnen:*

- *Beispielen guter Praxis identifizieren*
- *Schulen ermutigen, ihren Entwicklungsprozess zu reflektieren und öffentlich darzustellen*
- *Thematische Erfahrungstransfers unter den Schulen organisieren*
- *Entwicklungsprozesse durch geeignete Veranstaltungen moderieren*

Vermittlung von Kontakte und Netzwerken

- *Regionales Wissen weitergeben und gute Beispiele über das Portal <http://www.ganztaegig-lernen.de> (Stand: 25.07.2008) sowie über den*
- *Experten- und Materialienpool bekannt machen*
- *Schulen mit Ganztagsangeboten und ihre lokalen und regionalen KooperationspartnerInnen unterstützen durch*
- *Moderation von Kooperationsgesprächen und Foren,*
- *Vermittlung von Beispielen und Materialien,*
- *Stärkung von Netzwerken*
- *Kontakte zu möglichen KooperationspartnerInnen von Ganztagschulen herstellen*
- *Kooperationsgespräche und Foren moderieren, Beispiele und Materialien vermitteln*
- *Organisation und Vermittlung von Fortbildungen*
- *Fortbildungs- und Beratungsbedarfs von Schulen und KooperationspartnerInnen erheben und bündeln, geeignete Unterstützung anbieten*



Schleswig-Holstein

- *Experten, die Schulen in ihrer spezifischen Entwicklung helfen, identifizieren und vermitteln, z.B. in regionalen Tagungen „Schule als sozialer Ort“*
- *bei der Schulprogrammarbeit*
- *Materialien und Handreichungen aus bundesweiten Werkstätten sammeln und an Schulen weitergeben.“*

Die Fortbildungsprogramme der Serviceagentur 'Ganztäglich lernen' Schleswig-Holstein für Ganztagschulen und die Kooperationspartner können unter folgenden Internetadressen abgerufen werden:

- Für das Jahr 2006 unter [http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Veranstaltungen%20\(1\)/Fortbildungen/Fortbildungsangebot%202006.aspx](http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Veranstaltungen%20(1)/Fortbildungen/Fortbildungsangebot%202006.aspx)
- Für das Jahr 2007 unter [http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Veranstaltungen%20\(1\)/Fortbildungen/Fortbildungsangebot%202007.aspx](http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Veranstaltungen%20(1)/Fortbildungen/Fortbildungsangebot%202007.aspx)
- Für das Jahr 2008 unter [http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Veranstaltungen%20\(1\)/Fortbildungen/Fortbildungsangebot%202008.aspx](http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Veranstaltungen%20(1)/Fortbildungen/Fortbildungsangebot%202008.aspx) (Stand: 08.08.2008)

→ Quellen: Nr. 18; Nr. 5, S. 23

„Informationen zum Thema Bildung in Schleswig-Holstein

Die Informationsangebote des Landesbildungsservers Schleswig-Holstein werden seit Juli 2007 im Bildungsportal und im IQSH-Portal weiter gepflegt. Mit den folgenden Links gelangen Sie direkt zu diesen Angeboten.

Bildungsportal Schleswig-Holstein

Unter dem Motto 'Alles zum Thema Bildung auf einen Blick' bietet das Bildungsportal eine breite Palette an Informationen und Serviceleistungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie für alle Personen, die sich mit dem Thema Bildung befassen.

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen

Das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) ist für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte sowie für Lehrplanarbeiten und Evaluationen zuständig. Es unterstützt die Schulen in vielfältiger Weise bei ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung.“
(Stand: 08.08.2008)

→ Quelle: Nr. 66

*„Das Bildungsministerium hat (Anm. d. Verf. : am 21.04.2006) eine **Qualitätsagentur** gegründet. Die Agentur unter dem Dach des Institutes für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) wird schwerpunktmäßig Verfahren zur Evaluation schulischer Arbeit entwickeln und umsetzen.“* Die Aktivitäten der Qualitätsagentur werden eng mit der Arbeit des IQSH in der Lehreraus- und -fortbildung, Schulentwicklung und den IT-Diensten verzahnt.

→ Quelle: Nr. 35

Das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen bietet zahlreiche Veranstaltungen zum Thema **'Organisationsentwicklung – Schulentwicklungsberatung', 'Qualifizierung von Führungskräften/ Personalentwicklung'** sowie unterrichtsfächerspezifische Fortbildungen an. Das IQSH hat Lehrkräfte mit regionalen und zentralen Qualifizierungsangeboten bis hin zu Zertifizierungskursen für den



Englischunterricht an den Grundschulen vorbereitet.
→ Quellen: Nr. 16; Nr. 33
<p>„Qualitätsagentur des IQSH Die Qualitätsagentur des IQSH hat das Ziel, die Qualitätsentwicklung der Schulen in Schleswig-Holstein durch verschiedene Maßnahmen zu unterstützen. Dazu gehört die Entwicklung und Durchführung von Vergleichsarbeiten, die externe Evaluation der Schulen, die Unterstützung bei der Erstellung von Schulporträts im Internet und die Implementation an Bildungsstandards orientierter Lehrpläne. Darüber hinaus informiert die Qualitätsagentur regelmäßig durch Ergebnisberichte über Schulen und den Bildungsstand in Schleswig-Holstein. Vergleichsarbeiten Vergleichsarbeiten ermöglichen Lehrkräften eine Einschätzung des Lernstandes ihrer Schülerinnen und Schüler, der über die eigene Klasse und Schule hinausgeht.</p> <p>Externe und interne Evaluation Externe Evaluation im Team - EVIT</p> <p>Lehrpläne und Bildungsstandards Alle geltenden Lehrpläne Schleswig-Holsteins sind gemeinsam mit Handreichungen und anderen Materialien zur Lehrplanarbeit auf den Lehrplan-Seiten im Internet eingestellt.</p> <p>Schulporträts und Bildungsbericht Um der interessierten Öffentlichkeit wesentliche Informationen zu einer Schule in kurzer und schnell zugänglicher Form zu ermöglichen, hat die Landesregierung beschlossen, im Internet Schulporträts einzurichten.“</p>
→ Quelle: Nr. 65
<p>„Der Offene Kanal Schleswig-Holstein qualifiziert Schülerinnen und Schüler des 10. Schuljahrs (in Ganztagschulen), später, wenn sie Schüler des 11. Jahrgangs sind, selbst eine Medien-AG zu organisieren. Der SchülerMedienLotsen-Kurs besteht aus medienpraktischen und medienpädagogischen Teilen, aber auch aus Teilen der Gruppenleiterausbildung.“</p>
→ Quelle: Nr. 25
<p>„In der Reihe der 'Schulen-ans-Netz-Publikationen' ist eine neue Publikation mit den Titel 'Freie Lernorte - Raum für mehr: Medien in der Ganztagschule' erschienen. Diese Publikation [...] spiegelt Erfahrungen und Ergebnisse wider, die während der bisherigen Projektarbeit gewonnen werden konnten. Vor dem Hintergrund, dass die Einrichtung von Freien Lernorten ein wichtiger Schritt in Richtung Unterrichts- und Schulentwicklung an (Ganztags-)Schulen darstellt, will die Publikation eine Verbindung zwischen Praxisbeispielen aus Projektschulen und Expertenbeiträgen darstellen. Interessierte Lehrkräfte, Schulleitung und Schulträger erhalten Hilfestellungen für die Einrichtung von Freien Lernorten, Anregungen für deren Nutzung und erfahren, wie andere Schulen bei der Gestaltung Freier Lernorte vorgegangen sind. Die Broschüre kann online bestellt werden, es besteht auch die Möglichkeit, ein Faxbestellformular (pdf) downzuloaden, auszudrucken und an die kostenlose Faxnummer 0800 - 7825452 zu senden.“</p>



	→ Quelle: Nr. 54
<p>Auf Einladung der Serviceagentur 'Ganztägig lernen' fand am 23.02.2006 in der Hauptschule Falkenberg ein Fachforum für Schulen und ihre Kooperationspartner statt. In zahlreichen Gesprächen zur Entwicklung, Aufgabe und Funktion der Offener Ganztagschulen wurden Fragen zur Lern- und Leistungsmotivation der Kindern und Jugendlichen der Sekundarstufe I an Haupt- und Förderschulen erörtert. Im Rahmen eines Fachforums wurden interessierten Schulen und ihren Kooperationspartner Gelegenheit geboten, sich über Möglichkeiten und Chancen der Förderung von Motivation durch die Angebote Offener Ganztagschulen zu informieren und sich hierüber mit VertreterInnen anderer Schulen auszutauschen. Zudem berichten erfahrene Expertinnen/Experten aus Schulen und Kooperationen über individuelle Lösungsansätze. Auf der Basis dieser Berichte und Erfahrungen wurde diskutiert, welchen Beitrag Ganztagsangebote zur Förderung der Motivation leisten können und welche Rahmenbedingungen hierzu benötigt werden.</p>	
	→ Quelle: Nr. 49
<p>Am 14. Juni 2006 fand in Pinneber das Fachforum für Schulen und ihre Kooperationspartner unter dem Motto 'Kooperation leben Herausforderung Offene Ganztagschule!' statt. Die Veranstaltung bot interessierten Lehrkräften, Schulleitungen und Kooperationspartner aus dem Ganztage Gelegenheit, sich über Gelingensbedingungen guter Kooperationen auszutauschen und Lösungen für Problemsituationen zu finden. Das Forum sollte Schulen und ihre Kooperationspartner dabei unterstützen, sich den vielfältigen aktuellen Anforderungen zu stellen, damit die Schule zu einem Ort positiver Erfahrungen werden kann.</p>	
	→ Quelle: Nr. 51
<p>Unter dem Titel 'Ganztage zwischen den Meeren' fand am 08.11.2006 eine Fachtagung gemeinsam mit dem Bildungs- und Jugendministerium und der Serviceagentur 'Ganztägig Lernen' in Neumünster statt. Inhaltlich ging es:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit Plenumsvorträgen um 'Gelingensfaktoren von Kooperation von Schule und außerschulischen Partner und Schule' aus der 'Sicht des Kindes' ▪ in zahlreichen Foren um Information und Fortbildung sowie um Erfahrungsaustausch mit Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern, Schülerinnen/Schüler und ihren Kooperationspartner(wie z.B. der Jugendhilfe, Verbänden und Vereinen, Unternehmen und ehrenamtlich Tätigen) ▪ in den Foren beschäftigen sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Formen der Kooperation, Schwerpunktthemen der Nachmittagsangebote und Aspekten der Qualitätsentwicklung im Ganztage wie selbständiges Lernen, Lernen in Lernwerkstätten, Gender, Partizipation und vieles mehr. 	
	→ Quelle: Nr. 48
<p>Der Norddeutsche Rundfunk wies im Rahmen der Medientage Nord (20. bis 24. November 2006) auf die Ausbildungsgänge beim NDR hin, in denen junge Menschen für den Einsatz am Mikrofon und der Arbeit im Scheinwerferlicht genauso wie für Tätigkeiten hinter den Kulissen befähigt werden. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Personen, die Jugendliche und junge Erwachsene auf das Berufsleben vorbereiten und bei der Berufswahl beraten, ebenso aber an interessierte künftige Auszubildende.</p>	



	→ Quelle: Nr. 52
<p>'Lernen - Gestalten - Wir machen Zukunft' - so lautete das Motto des ersten Aktionstages am 26.04.2007 im Landeshaus Schleswig-Holstein zur UN-Dekade 'Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)'. Der Aktionstag wandte sich an Erzieherinnen und Erzieher, an Lehrkräfte und Multiplikatoren mit dem Ziel, nachvollziehbar zu machen, welchen Beitrag jeder zur nachhaltigen Entwicklung leisten kann. Der Aktionstag wurde vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume durchgeführt und stand unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen.</p>	
	→ Quelle: Nr. 53
<p>Im Rahmen des Projektes zur Umsetzung des KMK-Orientierungsrahmens zum Lernbereich Globale Entwicklung veranstaltete das Bündnis 'Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI)' am 29.11.2007 in Neumünster eine Fachtagung mit dem <i>Thema 'Wer bringt die Globale Entwicklung in die Schule?'</i></p> <p>Im Fokus der Veranstaltung, die sich an Lehrkräfte, VertreterInnen außerschulischer Lernpartner sowie andere interessierte Personen wandte, standen die Informationen über die Inhalte der KMK-Empfehlung und Anknüpfungspunkte für die Umsetzung in die Schulpraxis.</p>	
	→ Quelle: Nr. 57
<p>Das Bildungsministerium und die Akademie für Natur und Umwelt boten am 11. März 2008 eine Fortbildung für Lehrkräfte und Partner aus außerschulischen Bildungseinrichtungen zum Thema <i>'Kooperation von Offenen Ganztagschulen mit außerschulischen Partnern'</i> an. Das Seminar sollte einen Einblick in die Arbeit Offener Ganztagschulen geben, deren Herausforderungen aufzeigen und insbesondere die Möglichkeiten der erfolgreichen Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern darstellen. Beispiele guter Kooperationen, namentlich im Bereich Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurden aufgezeigt und diskutiert. Die Veranstaltung fand in der Akademie für Natur und Umwelt in Flintbek statt.</p>	
	→ Quelle: Nr. 58
<p>Das Bildungsministerium, das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen und die Akademie für Natur und Umwelt boten am 18. März 2008 eine Fortbildung für Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie für außerschulische Bildungsanbieter zum Thema <i>'Zukunftsschule.SH - Chancen für Kooperationen und Projekte zwischen Schulen und außerschulischen Bildungspartnern'</i> an. <i>„Heute etwas für morgen bewegen! Das ist das Motto der Zukunftsschulen in Schleswig-Holstein. Durch eine Vielzahl von Aktionen wird Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kinder und Jugendliche lebendig. Doch wer etwas bewegen möchte, benötigt Unterstützung, auch oder gerade von außerschulischen Partnern!“</i></p> <p>Neben konkreten Beispielen von Kooperationen wurden im Seminar grundsätzliche Chancen und Ansatzpunkte sowie Erfolgsbedingungen von Zukunftsschulen diskutiert und dargestellt.</p>	
	→ Quelle: Nr. 59
<p>Am 10. April 2008 fand die Schülerfirmenmesse im Rahmen der Fortbildungsreihe der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hamburg e.V. (ANU) 'Nordlichter' statt.</p>	



Schleswig-Holstein

„Die Fortbildungsreihe soll an Norddeutsche Lernorte führen und länderübergreifend MultiplikatorInnen aus der Bildung zusammen bringen. Zielgruppe für die Veranstaltung sind Lehrerinnen und Lehrer, aber auch außerschulische MultiplkatorInnen, die mit Schulen kooperieren.“ Weiterführende Informationen sind den Internetseiten der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hamburg e.V. (ANU) unter <http://www.anu-hamburg.de/> und unter http://ganztagsschulen.lernnetz.de/dt-news/docs/nordlichter_schuelerfirmenmesse.pdf (Stand: 13.08.2008) zu entnehmen.

→ Quelle: Nr. 61

„Fachtagung „Ganztag zwischen den Meeren“ am 07. Mai 2008 - Ein Schaufenster des Ganztags in Schleswig-Holstein

Partizipation von Kindern und Jugendlichen und gesunde Ernährung in der Schule, die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements bei den Nachmittagsprogrammen, Rhythmisierung, die Rolle von Kunst und Sport, Schülerfirmen... : Zu einem Schaufenster des schulischen Ganztagsangebotes in Schleswig-Holstein und der unzähligen Themen rund um den Ganzttag geriet die Tagung 'Ganztag zwischen den Meeren'. 'Impulse für Qualität' hieß das Motto, dem sich an die 400 Interessierte in Vorträgen, Diskussionsrunden, Foren, Präsentationen und in regem Austausch einen Nachmittag lang intensiv widmeten.“

Auf der Internetseite der Serviceagentur 'Ganztägig lernen' Schleswig-Holstein können einige Beiträge der Veranstaltung eingesehen werden Diese Internetseite ist unter <http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Berichte/Ganztag%20zwischen%20den%20Meeren/Pr%c3%a4sentationen.aspx> (Stand: 08.08.2008) aufzurufen.

→ Quelle: Nr. 82

„Netzwerktreffen 'Erfolgreiches Lernen' am 11.06.2008 - Referenzschulen aktiv bei der Arbeit

Das Netzwerk lebt: Knapp 60 Aktive waren zum dritten Treffen der Referenzschulen gekommen und damit rein rechnerisch nahezu drei pro Einrichtung. Ein halbes Jahr der Zusammenarbeit im Netzwerk 'Erfolgreiches Lernen' und das Schwerpunktthema 'Rhythmisierung' hatten so viele VertreterInnen der 20 Referenzschulen nach Rendsburg gelockt. Bei den OrganisatorInnen sorgte dies für strahlende Gesichter: 'Ich erkenne daran ihr großes Interesse an der gemeinsamen Arbeit und ihr Engagement', freute sich Maren Wichmann von der Serviceagentur 'Ganztägig Lernen'.

Eine Dokumentation der Veranstaltung ist unter http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/GetFile.aspx?aliaspath=%2fSchleswig-Holstein%2fMaterialien%2fReportage+11_06_2008%2f11_06_2008_pdf (Stand: 08.08.2008) abzurufen.

Ein Bericht zur Auftaktveranstaltung ist unter http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/GetFile.aspx?aliaspath=%2fSchleswig-Holstein%2fBerichte%2fTexte%2fReferenzschulen%2fAuftaktveranstaltung+28_11_07 (Stand: 08.08.2008) zu finden.

Weiterführende Informationen über die Auswahl, Arbeit und Vernetzung der Referenzschulen für den Offenen Ganzttag in Schleswig-Holstein können unter <http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Berichte/.aspx> und unter <http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Berichte/Referenzschulen.aspx> (Stand: 08.08.2008) nachgelesen werden.

→ Quelle: Nr. 80

Tagung zum Thema lokale Partnerschaften: Gemeinsame Sache machen für die Bildung

'...um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf', lautet ein afrikanisches Sprichwort. Wie in einem Dorf, einem Stadtteil oder einer Region Schleswig-Holsteins viele gemeinsame Sache machen können für die Bildung - darum ging es in der Tagung '**Bildung gemeinsam verantworten - Entwicklung regionaler Bildungspartnerschaften**'.



Schleswig-Holstein

Eingeladen hatte die Serviceagentur 'Ganztagig lernen' Schleswig-Holstein gemeinsam mit zwei Ministerien (Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren sowie Bildung und Frauen), dem Städteverband, dem Gemeindetag und dem Landkreistag Schleswig-Holstein. Und die beeindruckende Teilnehmerzahl spiegelte das große Interesse am Thema wider: 100 VertreterInnen von Städten, Ämtern und Gemeinden, von Vereinen, Schulen, Jugendhilfe, Verwaltung und Fachdiensten aus dem gesamten Land waren nach Kiel gekommen.“
Weiterführende Informationen können der → Quelle Nr. 83 entnommen werden.

→ Quelle: Nr. 83

„Präventionsthemen in der Elternarbeit - Fachtagung am 30.09.2008

Am 30.09.2008 organisiert die Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein eine Fachtagung zu 'Präventionsthemen in der Elternarbeit'. Die Fachtagung möchte Fachkräften aus Jugendhilfe, Schule, Beratungseinrichtungen und Polizei Impulse für die Elternarbeit in ihrem Arbeitsfeld geben. Auch interessierte Eltern sind herzlich eingeladen.

Veranstalter ist das Haus der Prävention und Hilfe in Kiel (AKJS, LSSH, KOSS, IQSH).“

Weitere Informationen zum Ablauf und den Anmeldemodalitäten sind unter → Quelle Nr. 60 abzurufen.

→ Quelle: Nr. 60

Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009
Schleswig-Holstein



Quellen:

- Nr. 1 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): „Offene Ganztagschulen“ in Schleswig-Holstein**
URL: <http://www.ganztagschulen.lernnetz.de/#konzept>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 2 **Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein (2007): Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagschulen**
URL: http://www.ganztagschulen.lernnetz.de/docs/2007-ganztagsrichtlinie_endfassung.doc
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 3 **Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein (2006): Richtlinie zur Genehmigung von Offenen Ganztagschulen in Schleswig-Holstein (23.11.2006)**
URL: <http://www.ganztagschulen.lernnetz.de/docs/rl-genehmigung-ogt-iii232-endfassung-nachklv.pdf>
(Stand: Kiel, 18.07.2008)
- Nr. 4 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2004): Bildungsbericht für Schleswig-Holstein**
URL: <http://opus.bib.uni-erlangen.de/bib/ub-er/Bildungsbericht.property=pdf.pdf>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 5 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2004): Entwicklung Offener Ganztagschulen in Schleswig-Holstein. Drucksache 15/3758.**
URL: <http://www.lvn.parlanet.de/infothek/wahl15/drucks/3700/drucksache-15-3758.pdf>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 6 **Schleswig-Holsteinischer Landtag (2001): Drucksache 15/1324, Bericht der Landesregierung: Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe. Drucksache 15/657 (neu)**
URL: <http://www.lvn.parlanet.de/infothek/wahl15/drucks/1300/drucksache-15-1324.pdf>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 7 **Schleswig-Holsteinischer Landtag (2004): Bericht der Landesregierung: Umsetzung der Kooperation von Schule und Jugendhilfe. Drucksache 15/3760, (Drucksache 15/3535)**
URL: <http://www.lvn.parlanet.de/infothek/wahl15/drucks/3700/drucksache-15-3760.pdf>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 8 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und dem LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e. V. über die Zusammenarbeit im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten an Schulen**
URL: http://ganztagschulen.lernnetz.de/docs/rvb_landfrauenverband0704.pdf
(Stand: 18.07.2008)



Schleswig-Holstein

- Nr. 9 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Schleswig-Holstein e. V. über die Zusammenarbeit im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten an Schulen**
URL: http://ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/rvb_lvkulturellejugendbildung-sh052005.pdf
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 10 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V. über die Zusammenarbeit im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten an Schulen**
URL: http://ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/rvb_vhs0704.pdf
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 11 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein über die Zusammenarbeit im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten an Schulen**
URL: http://ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/rvb_landesmusikrat0704.pdf
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 12 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und dem Landesjugendring Schleswig-Holstein e. V. über die Zusammenarbeit im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten an Schulen**
URL: http://ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/rvb_landesjugendring.pdf
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 13 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und dem Landessportverband Schleswig-Holstein über die Zusammenarbeit im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten an Schulen**
URL: http://ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/rvb_lsv0704.pdf
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 14 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2002): Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an Grund- und Förderschulen. Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur vom 05. Februar 2002 - III 404 - 320.09 -**
URL: http://ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/foerderung_von_betreuungsangeboten_gs.doc
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 15 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2004): Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz (Schulgesetz - SchulG). In der Fassung der Bekanntmachung vom 2. August 1990 (GVOBL. Schl.-H. S. 451), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.6.2004, GVOBl. S. 180**
URL: <http://www.schooloffice-sh.de/schulgesetz/index.htm>
(Stand: 18.07.2008)



Schleswig-Holstein

- Nr. 16 **Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): Organisationsentwicklung – Schulentwicklungsberatung**
URL: <http://iqsh-veranstaltungen.lernnetz.de/04-05/content/organisationsentwicklung.php?group=15&ugroup=0>
(Stand: 18.07.2008) nicht mehr abrufbar
- Nr. 17 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2004): Zusammenarbeit von Eltern und Schule in Schleswig-Holstein.**
URL: http://www.lernnetz-sh.de/mbwfk-broschueren/zusammenarbeit_032004.pdf
(Stand: 18.07.2008) nicht mehr abrufbar
- Nr. 18 **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (o.J.): Serviceagenturen „Ganztäglich lernen. Schleswig Holstein“**
URL: <http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/home.aspx>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 19 **Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (o.J.): BLK-Modellvorhaben im Programm “Qualitätsverbesserung in Schulen und Schulsystemen”**
URL: <http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web256.aspx>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 20 **Stiftung der Deutschen Wirtschaft (o.J.): Ganztagschulen gestalten - Kooperation schafft Zukunft**
URL: http://ganztagschulen.lernnetz.de/docs/sdw_info19052005.pdf
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 21 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und dem Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V. über die Zusammenarbeit von öffentlichen Schulen und öffentlichen Bibliotheken**
URL: <http://www.bz-sh.de/schule/doku/rahmenvereinbarung.pdf>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 22 **Offene Ganztagschulen in Schleswig-Holstein: Aktuelles: Mittagessen an Ganztagschulen (19.04.2007)**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?group=2&ugroup=0>
(Stand: 18.07.2008) nicht mehr abrufbar
- Nr. 23 **Ministerium für Bildung und Frauen (o.J.): BLK-Programm FörMig in Schleswig-Holstein**
URL: <http://foermig-sh.lernnetz.de/web/de/all/prog/index.html>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 24 **Serviceagentur Schule-Wirtschaft Schleswig-Holstein**
URL: <http://www.schuwi-sh.lernnetz.de/content/ueberuns.php?group=2&ugroup=0>
(Stand: 18.07.2008) nicht mehr abrufbar



Schleswig-Holstein

- Nr. 25 **Offener Kanal Schleswig-Holstein: SchülerMedienLotsen-Kurs**
URL: <http://ganztagsschulen.lernnetz.de/dt-news/docs/medienlotse.pdf>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 26 **Ministerium für Bildung und Frauen (2006): Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an Verlässlichen Grundschulen und Sonderschulen (Klassenstufen 1-4) –Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein im Einvernehmen mit dem Finanzministerium – III 232 (Amtsblatt 2006, S. 675), in Kraft getreten am 1. August 2006, befristet bis 31. Juli 2010**
URL: <http://www.ganztagsschulen.lernnetz.de/docs/rl-betreuungvgsneu-24.07.06-ohneaenderungsmodus.doc>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 27 **Ökomarkt e.V. Hamburg (o.J.): Fortbildungs-Workshop: „Anregungen für ein gesundes Frühstück und frische Bio-Zwischenmahlzeiten“**
URL: http://www.ganztagsschulen.lernnetz.de/dt-news/docs/schulverpflegungnms5_12_06.pdf
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 28 **Stiftung der Deutschen Wirtschaft: Wir fördern den Nachwuchs: Ganztagschulen**
URL: <http://www.sdw.org/index.php?id=32>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 29 **Schleswig-Holsteiner Landtag (2206): Drucksache 16/1072 vom 14.11.2006: Bericht der Landesregierung Kooperation Jugendhilfe und Schule. Drucksache 16/958 (neu)**
URL: <http://www.lvn.parlanet.de/infothek/wahl16/drucks/1000/drucksache-16-1072.pdf>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 30 **Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen: BIK-Programm FörMig - was ist das?**
URL: <http://foermig-sh.lernnetz.de/web/de/all/home/index.html>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 31 **IQSH Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein: Externe Evaluation im Team (EVIT)**
URL: http://www.schleswig-holstein.de/IQSH/DE/Qualitaetsagentur/EVIT/EVIT_node.html_nnn=true
(Stand 18.07.2008)
- Nr. 32 **Landesregierung Schleswig-Holstein (21.08. 2006): Zahl der Ganztagsangebote wächst stetig**
URL: http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/MBF/Information/Bildung/Offene_20Ganztagsschule.html
(Stand 18.07.2008) nicht mehr abrufbar
- Nr. 33 **Gemeinsame Information des Ministeriums für Bildung und Frauen und des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein**
URL: <http://infokumi.lernnetz.de/ausgabe.php3?id=1321>
(Stand 18.07.2008)
- Nr. 34 **Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein (2006): Maßnahmen zur Qualitätssicherung im schulischen Bereich**
URL: http://www.lernnetz-sh.de/fileadmin/bildungsserver/Dateien/Info_Qualitaetssicherung_SH.pdf
(Stand 18.07.2008) nicht mehr abrufbar



- Nr. 35 **Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein: Pressemitteilung (24.04.2006): Qualitätsagentur in Schleswig-Holstein**
URL: <http://bildungsklick.de/pm/27721/qualitaetsagentur-in-schleswig-holstein-gegruetet>
(Stand 18.07.2008)
- Nr. 36 **Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): Externe Evaluation im Team (EVIT)**
URL: http://www.schleswig-holstein.de/IQSH/DE/Qualitaetsagentur/EVIT/EVIT_node.html_nnn=true
(Stand 18.07.2008)
- Nr. 37 **Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein (o.J.): Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen: BIK-Programm FörMig - was ist das?**
URL: <http://foermig-sh.lernnetz.de/web/de/all/home/index.html>
(Stand 18.07.2008)
- Nr. 38 **Schleswig-Holsteiner Landtag (o.J.): Drucksache 15/1324: 15. Wahlperiode: Bericht der Landesregierung: Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe**
URL: <http://www.lvn.parlanet.de/infothek/wahl15/drucks/1300/drucksache-15-1324.pdf>
(Stand 18.07.2008)
- Nr. 39 **Schleswig-Holsteinischer Landtag (2004): Umsetzung der Kooperation von Schule und Jugendhilfe. Drucksache 15/3760**
URL: <http://www.lvn.parlanet.de/infothek/wahl15/drucks/3700/drucksache-15-3760.pdf>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 40 **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (09.03.2005): Planstellenzuweisung für das Schuljahr 2005/2006.**
URL: http://www.schulrecht-sh.com/texte/p/planstellenerlass_05/planstellenerlass_05_06.htm
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 41 **Landesregierung Schleswig-Holstein: Richtlinie zur finanztechnischen Abwicklung des Investitionsprogramms des Bundes „Zukunft Bildung und Betreuung“ (zuletzt geändert am 22.07.2005)**
URL: http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/MBF/Information/Bildung/PDF/Richtlinie_20Offene_20Ganztagessschule_202.property=pdf.pdf
(Stand: 18.07.2008) nicht mehr abrufbar
- Nr. 42 **Landesregierung Schleswig-Holstein (2007): Bekanntmachung der Neufassung des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (Schulgesetz - SchulG) Vom 2. August 1990 (GVOBl. Schl.-H. S. 451), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 15. Februar 2005 (GVOBl. Sch.-H. S. 168)**
URL: http://www.schulrecht-sh.de/schulgesetz/schulgesetz_synopse.pdf
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 43 **Bundesministerium für Bildung und Forschung (2006): Pressemitteilung (01.12.2006): 60, 5 Millionen Euro für Schulbau und Investitionen an schleswig-holsteinischen Ganztagschulen 2007**
URL: <http://www.ganztagschulen.org/6665.php>
(Stand: 18.07.2008)

Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009
Schleswig-Holstein



- Nr. 44 Investitionsbank Schleswig-Holstein (2007): Förderung von Investitionen an Ganztagschulen in Schleswig-Holstein**
URL: <http://www.ib-sh.de/1325/#>
(Stand: 17.08.2008)
- Nr. 45 Ministerium für Bildung und Frauen (2006): Runderlass 433 (23.11.2006): Richtlinie zur Förderung von Investitionen an Ganztagschulen in Schleswig-Holstein**
URL: http://www.ganztagschulen.lernnetz.de/docs/rl_investitionen_23112006.pdf
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 46 Ministerium für Bildung und Frauen (2007): Pressemitteilung (04.06.2007): Bildungsministerin Erdsiek-Rave genehmigt sieben Gemeinschaftsschulen**
URL: <http://bildungsklick.de/pm/53332/bildungsministerin-ute-erdsiek-rave-genehmigt-sieben-gemeinschaftsschulen/>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 47 Ministerium für Bildung und Frauen (2006): Pressemitteilung (09.11.2006): Bildungsministerin Erdsiek-Rave und Sozialministerin Trauernicht für weiteren Ausbau offener Ganztagschulen**
URL: <http://bildungsklick.de/pm/34918/bildungsministerin-erdsiek-rave-und-sozialministerin-trauernicht-fuer-weiteren-ausbau-offener-ganztagschulen/>
(Stand: 18.07.2008)
- Nr. 48 Ganztag zwischen den Meeren am 08.November in Neumünster (2006): Fachtagung für Ganztagschulen und ihre KooperationspartnerInnen**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/docs/fachtag08112006.pdf>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 49 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (26.10.2006): Fachforum für Schulen und ihre KooperationspartnerInnen am 23.02.2006**
URL: http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=20&textart=_&n=16
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 50 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (26.10.2006): Schleswig-Holsteins Schulen werden globaler**
URL: http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=20&textart=_&n=16
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 51 Offener Kanal Schleswig-Holstein (27.10.2006): Fachforum: Kooperation leben – Herausforderung Offene Ganztagschule!**
URL: http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=20&textart=_&n=16
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 52 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (2006): Medientage Nord 2006: Schüler Medien Lotse – ein neuer Ansatz für die Vermittlung von Medienkompetenz an Ganztagschulen 21.November 2006**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/docs/medienlotse.pdf>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 53 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (2007): BNE – Aktionstag am 26.April 2007**
URL: http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=15&textart=_&n=11
(Stand: 08.08.2008)

Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009
Schleswig-Holstein



- Nr. 54 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (2007): Publikation: Freie Lernorte – Raum für mehr**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=15&textart=&n=11>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 55 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (2007): Aktionswoche Schulverpflegung**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=10&textart=&n=6>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 56 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (2007): Qualitätsstandards für Schulverpflegung**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=10&textart=&n=6>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 57 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (2007): Fachtagung**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=10&textart=&n=6>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 58 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (2008): Kooperation von Offenen Ganztagschulen mit außerschulischen Partnern**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=5&textart=&n=1>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 59 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (2008): Zukunftsschule SH – Chancen für Kooperationen und Projekte zwischen Schulen und außerschulischen Bildungspartnern**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=5&textart=&n=1>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 60 Veranstaltungen der Serviceagentur Ganztägig lernen Schleswig-Holstein (2008): Präventionsthemen in der Elternarbeit- Fachtagung am 30.09.2008**
URL: [http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Veranstaltungen%20\(1\).aspx](http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Veranstaltungen%20(1).aspx)
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 61 Offenen Ganztagschule in Schleswig-Holstein (2008): Schülerfirmenmesse Nordlichter**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/dt-news/index.php?number=5&textart=&n=1>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 62 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (2008): Bundeskongress 2008 in Hannover**
URL: <http://www.ganztagsschulverband.de/gsv/page/kongresse>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 63 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (0.J.): Kooperationspartner**
URL: http://ganztagschulen.lernnetz.de/content/dachverbaende_gesamt.php?group=18&ugroup=0
(Stand: 08.08.2008)

Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009
Schleswig-Holstein



- Nr. 64 Offene Ganztagschule in Schleswig-Holstein (0.J.): Ganztagschulen in Schleswig-Holstein**
URL: <http://ganztagschulen.lernnetz.de/content/index.php?group=1&ugroup=0> (Stand: 08.08.2008)
- Nr. 65 Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (o.J.): Qualitätsagentur des IQSH**
URL: http://www.schleswig-holstein.de/IQSH/DE/Qualitaetsagentur/Qualitaetsagentur_node.html_nnn=true?group=5&ugroup=1
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 66 Landesregierung Schleswig-Holstein (o.J.): Informationen zum Thema Bildung in Schleswig-Holstein**
URL: <http://bildungsstart.lernnetz.de/content/index.php>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 67 Ministerium für Bildung und Frauen Schleswig-Holstein (2007): Pressemeldung (Kiel 08.06.2007): Bildungsministerin Ute Erdsiek.Rave im Landtag: Neues Schulgesetz richtige Antwort auf vielfältige Bildungs- Herausforderungen**
URL: <http://bildungsklick.de/pm/53437/bildungsministerin-ute-erdsiek-rave-im-landtag-neues-schulgesetz-richtige-antwort-auf-vielfaeltige-bildungs-herausforderungen/>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 68 Ministerium für Bildung und Frauen Schleswig-Holstein (2007): Pressemeldung (Kiel 11.07.2007): Land investiert in Bildung Mehr Unterricht und bessere individuelle Förderung**
URL: <http://bildungsklick.de/pm/54284/land-investiert-in-bildung/>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 69 Ministerium für Bildung und Frauen Schleswig-Holstein (2007): Pressemeldung (Kiel 16.08. 2007): Erfolgsgeschichte Ganztagschulen in Schleswig-Holstein Studie bestätigt positive Effekte –Land baut Förderung aus**
URL: <http://bildungsklick.de/pm/54850/erfolgsgeschichte-ganztagschulen-in-schleswig-holstein-geht-weiter/>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 70 Offene Ganztagschulen in Schleswig-Holstein (2005): Aufruf zur Teilnahme am Projekt “Freie Lernorte“ für Ganztagschulen in Schleswig-Holstein**
URL: http://ganztagschulen.lernnetz.de/content/aktuelles_archiv.php?group=2&ugroup=0
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 71 Innovationsportal (0.J.): Innovative Projekte und Programme von Bund und Ländern zur Qualitätsentwicklung des Bildungssystems Transfer-21 Schleswig-Holstein: Agenda 21 an Schulen in Schleswig-Holstein: Zukunft gestalten lernen**
URL: http://www.bildungsserver.de/innovationsportal/blk_set.html?Id=61
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 72 Innovationsportal (0.J.): Innovative Projekte und Programme von Bund und Ländern zur Qualitätsentwicklung des Bildungssystems Freie Lernorte - Raum für mehr**
URL: http://www.bildungsserver.de/innovationsportal/blk_set.html?Id=268
(Stand: 08.08.2008)

Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009
Schleswig-Holstein



- Nr. 73** **Innovationsportal (0.J.): Innovative Projekte und Programme von Bund und Ländern zur Qualitätsentwicklung des Bildungssystems Ganztagschulen gestalten - Kooperation schafft Zukunft**
URL: http://www.bildungsserver.de/innovationsportal/blk_set.html?Id=424
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 74** **Ministerium für Bildung und Frauen Schleswig-Holstein (2007): Pressemeldung (Kiel, 29.11.2007): Bildungsministerin zeichnet Offenen Ganztagschulen als Referenzschulen aus – “Wichtiger Schritt zum weiteren Ausbau von Ganztagschulen**
URL: <http://bildungsklick.de/pm/57062/bildungsministerin-zeichnet-offene-ganztagschulen-als-referenzschulen-aus/>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 75** **Ministerium für Bildung und Frauen Schleswig-Holstein (2006): Pressemeldung (Kiel, 12.10.2006): Ministerin Erdsiek-Rave im Landtag: “Individuelle Förderung wird zum durchgängigen Unterrichtsprinzip“**
URL: <http://bildungsklick.de/pm/34011/ministerin-erdsiek-rave-im-landtag-individuelle-foerderung-wird-zum-durchgaengigen-unterrichtsprinzip/>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 76** **Ministerium für Bildung und Frauen Schleswig-Holstein (2008): Pressemeldung (Kiel, 29.01. 2008): Investitionsprogramm des Landes sichert weiteren Ausbau der Ganztagschulen: 28 neue Ganztagschulen genehmigt**
URL: <http://bildungsklick.de/pm/58077/investitionsprogramm-des-landes-sichert-weiteren-ausbau-der-ganztagschulen/>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 77** **Ministerium für Bildung und Frauen Schleswig-Holstein (2008): Pressemeldung (Kiel, 07.02. 2008): Schulbaukongress in Kiel. Räumliche Gestaltung entscheidend für erfolgreiches lernen – Öffentlich Private Partnerschaften können bei der Finanzierung helfen**
URL: <http://bildungsklick.de/pm/58245/schulbaukongress-in-kiel-raeumliche-gestaltung-entscheidend-fuer-erfolgreiches-lernen/>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr.78** **Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein (2008): Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagschulen des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein:**
URL: http://ganztagschulen.lernnetz.de/docs/ganztagsrichtlinie_endfassung2902.pdf
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 79** **Serviceagentur Ganztägig lernen Schleswig-Holstein (2008): Berichte: Das Themenatelier "Ganztagschule der Vielfalt" geht an den Start! Am 09. Juli 2008 fand das erste gemeinsame Treffen des regionalen Verbundes Schleswig-Holstein statt.**
URL: <http://www.sh.ganztageig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Berichte.aspx>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 80** **Serviceagentur Ganztägig lernen Schleswig-Holstein (2008): Berichte: Netzwerktreffen “Erfolgreiches Lernen“ am 11.06.2008 Referenzschulen aktiv bei der Arbeit**
URL: <http://www.sh.ganztageig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Berichte.aspx>
(Stand: 08.08.2008)

Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009
Schleswig-Holstein



- Nr. 81** Serviceagentur Ganztägig lernen Schleswig-Holstein (2008): Berichte: Ganztagsschule der Vielfalt: Kooperation zwischen Ganztagsschulen und Migrationsorganisationen Schleswig-Holsteins, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin startet mit regionalen Verbänden
URL: <http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Berichte.aspx>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 82** Serviceagentur Ganztägig lernen Schleswig-Holstein (2008): Berichte: Fachtagung "Ganztage zwischen den Meeren" am 07.Mai 2008 – Ein Schaufenster des Ganztages in Schleswig-Holstein
URL: <http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Berichte.aspx>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 83** Serviceagentur Ganztägig lernen Schleswig-Holstein (2008): Berichte: Tagung zum Thema lokale Partnerschaften: Gemeinsame Sache machen für die Bildung
URL: <http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/Schleswig-Holstein/Berichte.aspx>
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 84** Landesregierung Schleswig-Holstein (o.J.): Berichte: Externe Evaluation im Team
URL: http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/SchulischeBildung/SchwerpunkteBildungspolitik/Bildungsqualitaet/Evit/evit_node.html_nnn=true
(Stand: 08.08.2008)
- Nr. 85** Offene Ganztagsschule in Schleswig-Holstein (o.J.): Konzept
URL: <http://ganztagsschulen.lernnetz.de/content/konzept.php?group=33&ugroup=0>
(Stand: 13.08.2008)

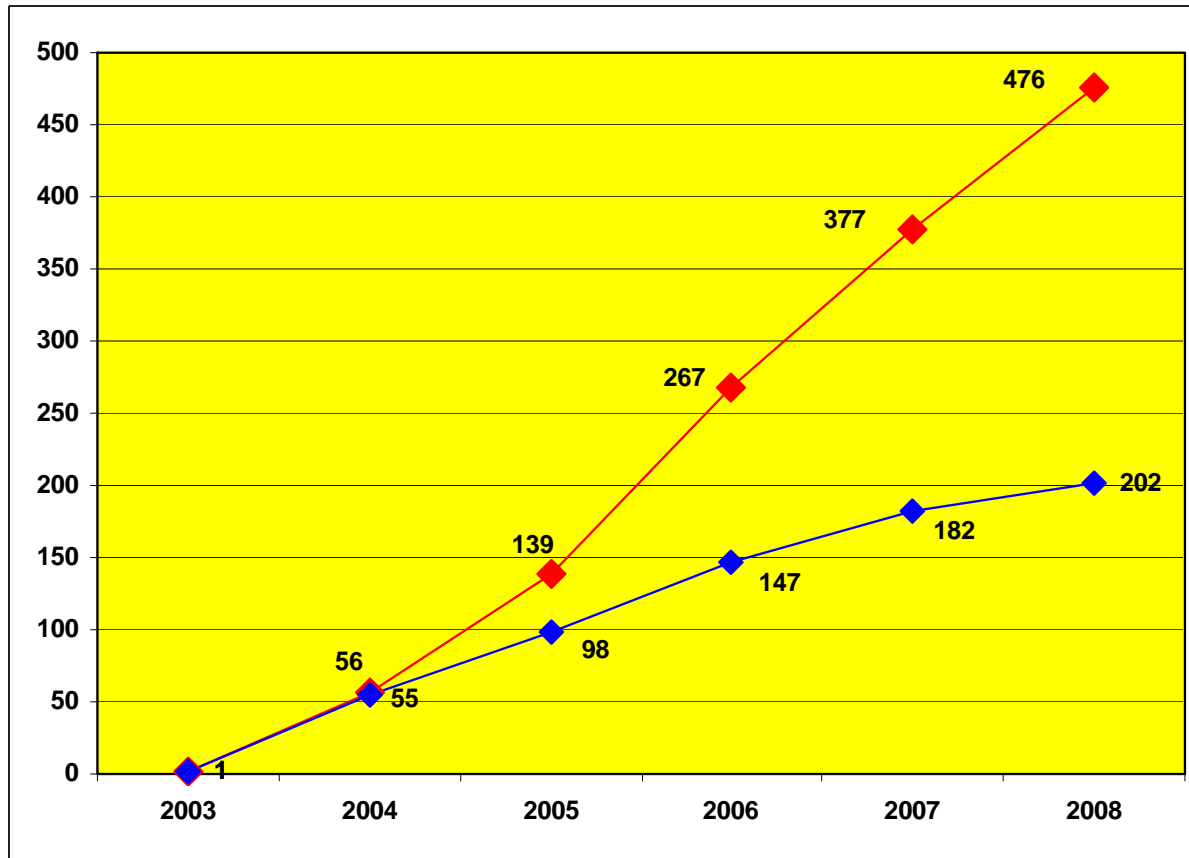


Teil 4

Grafische Darstellungen realisierter und zur Förderung vorgesehener Schulen seit 2003



Anzahl geförderter Schulen im Vergleich zu den Schulen, die über mehrere Jahre gefördert wurden



Anzahl der über mehrere Jahre geförderten Schulen seit 2003: 476

In dieser Zahl sind Schulen enthalten, die über mehrere Jahre gefördert werden.

—◆— seit 2003 realisierte und in 2008 vorgesehene weitergeförderte Schulen. Jährlich addierte Zahlen.

Anzahl Schulen seit 2003: 202

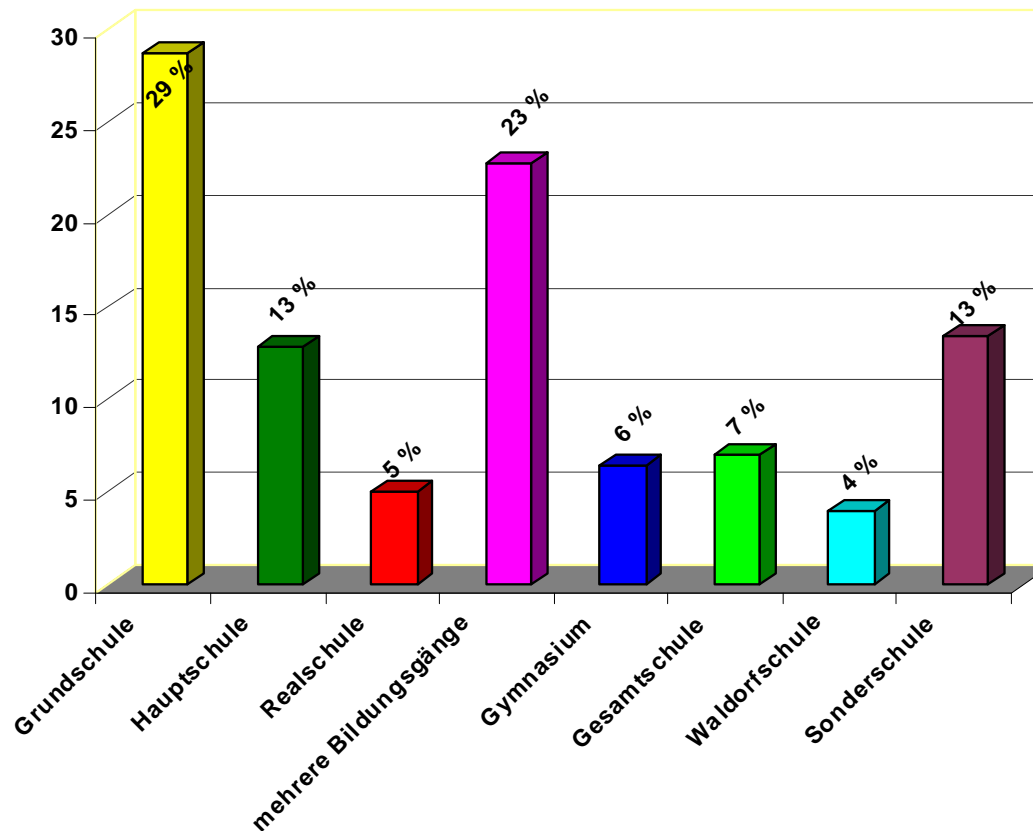
—◆— seit 2003 geförderte und in 2008 zur Förderung vorgesehene Schulen. Jährlich addierte Zahlen.

Grundlage der Angaben sind die Jahresberichte 2003 bis 2007 und die endgültige Vorhabenplanung 2008 des Landes

Eine kostenneutrale Verlängerung des Förderzeitraumes von 2007 bis zum Ende des Jahres 2009 wurde im Koalitionsvertrag zwischen CDU,CSU und SPD am 11. November 2005 auf Wunsch der Länder beschlossen.



Verteilung der Schulformen realisierter und vorgesehener Förderungen seit 2003 in Prozent



Folgende Schulformen können gefördert werden:

- Grundschule
- Hauptschule
- Realschule (Regelschule/Mittelschule)
- Schule mit mehreren Bildungsgängen
- Gymnasium
- Gesamtschule (integrierte)
- Waldorfschule
- Sonderschule/ Förderschule

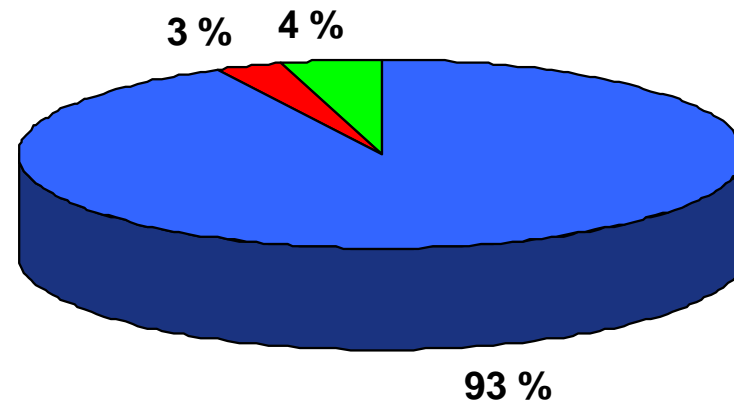
Grundlage der Angaben sind die Jahresberichte 2003 bis 2007 und die endgültige Vorhabenplanung 2008 des Landes

Gesamt realisierte Förderungen seit 2003 und zur Förderung vorgesehene Schulen in 2008 für **Schleswig-Holstein: 202**

Eine kostenneutrale Verlängerung des Förderzeitraumes von 2007 bis zum Ende des Jahres 2009 wurde im Koalitionsvertrag zwischen CDU,CSU und SPD am 11. November 2005 auf Wunsch der Länder beschlossen.



Verteilung der Förderalternativen realisierter und vorgesehener Förderungen seit 2003 in Prozent



- **Aufbau neuer GTS**
- **Zusätzliche Plätze an bestehenden GTS**
- **Qualitative Weiterentwicklung bestehender GTS**

Gesamt realisierte Förderungen seit 2003 und zur Förderung vorgesehene Schulen in 2008 für **Schleswig-Holstein: 202**

Eine kostenneutrale Verlängerung des Förderzeitraumes von 2007 bis zum Ende des Jahres 2009 wurde im Koalitionsvertrag zwischen CDU,CSU und SPD am 11. November 2005 auf Wunsch der Länder beschlossen.

Grundlage der Angaben sind die Jahresberichte 2003 bis 2007 und die endgültige Vorhabenplanung 2008 des Landes



Teil 5

IZBB relevante Internetadressen

Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) 2003-2009
Schleswig-Holstein



Bildungsportal des Landes Schleswig-Holstein



<http://ganztagsschulen.lernnetz.de>

Bildungsserver Lernnetz des Landes Schleswig-Holstein



<http://www.lernnetz-sh.de>

Landtag Schleswig-Holstein



<http://www.lvn.ltsh.de>

Schulrecht für Schleswig-Holstein



<http://www.schooloffice-sh.de/schulgesetz/index.htm>

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen des Landes Schleswig-Holstein

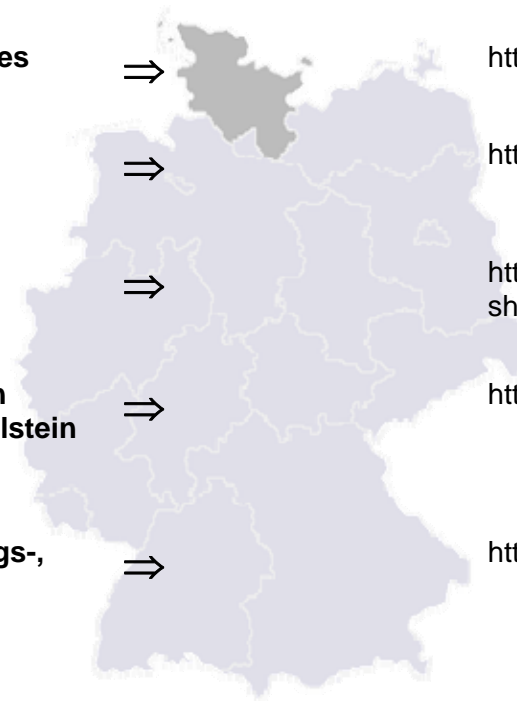


<http://www.iqsh.de>

Ansprechpartner sowie Vernetzungs-, Informations- und Qualifizierungsangebote für Ganztagschulen



<http://www.sh.ganztaegig-lernen.de/>



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences
Sozialpädagogisches Institut NRW

Impressum

Projekt:

„Bundesweite Erfassung und Auswertung rechtlicher und konzeptioneller Grundlagen sowie des Mittelabflusses im Rahmen des Investitionsprogramm ‚Zukunft Bildung und Betreuung‘ 2003-2009 (IZBB)“

Projektleitung:

Dr. Jürgen Rolle, Edith Kesberg

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:

Ulrich-Alexander Eschment

Astrid Le Rest

Diana Lukschanderl-Girnus

Jutta Schiersmann

© Sozialpädagogisches Institut NRW
Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der FH Köln
An den Dominikanern 2 – 4
50668 Köln

Tel.: 0221/160 52 – 0; Fax: - 50;

URL: www.spi.nrw.de

Leiter: Dr. Jürgen Rolle